

WIR IM

DEZ.2013

# SPORT

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN DER SPORTVEREINE

FRAUEN IN FÜHRUNG

JUGENDTAG EINMAL ANDERS

NRW-SPORTGALA

# 2013

SPORT BEWEGT NRW!

LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



# Mobilität bei Sport und Freizeit!

Für den Breiten- und Leistungssport!

Neu: Weitere Modelle von VW und Mercedes-Benz

Mercedes-Benz  
A180  
BlueEFFICIENCY  
nur €309,-\*

VW Golf  
4trg.  
ab €279,-\*

Alle Angaben vorbehaltlich Änderungen und Irrtümer. Stand 01.10.2018.



## Bereits in der monatlichen Komplettrente\* enthalten:

- Steuern- und Versicherung (Haftpflicht; Teil- und Vollkasko)
- Überführungs- und Zulassungskosten
- Jährliche Freilaufleistung von 10.000 – 30.000 km (modellabhängig)
- Optional inkl. Ganzjahresreifen (modellabhängig)
- **Ohne An- und Restwertzahlung**
- Laufzeit: 1 Jahr plus Verlängerungsoption

## Verfügbare Modelle und Fabrikate:

- Modelle Mercedes-Benz: A180, B180, C180 (Coupé, Limousine und T-Modell)
- Modelle Volkswagen: Polo, Golf, Tiguan, Touran, Sharan
- Weitere Fabrikate: Ford, Opel, Renault, CITROEN, Peugeot, BMW sowie smart

## Profitieren auch Sie zukünftig – nutzungsberechtigt (je nach Fabrikat) sind:

- Ehren- & hauptamtliche Übungsleiter (Trainer)
- Mitarbeiter und Funktionäre in Sportvereinen und Verbänden/Bünden
- Kaderathleten und Schiedsrichter auf Landesebene

## Weitere Informationen und Antragsformulare:

SPURT GmbH, Tel.: 0203 7381-800, E-Mail: kontakt@spurtwelt.de

**Internet: [www.mobile-sportler.de](http://www.mobile-sportler.de)**

SPURT GmbH • Der Reise- und Wirtschaftspartner des Landessportbundes NRW  
Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg-Wedau, Fax: 0203 7381-802

SPURT GMBH  
LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



# JEDEN TAG SPORT



Walter Schneeloch, Präsident  
des Landessportbundes NRW

**Liebe Leserinnen und Leser,** 2013 neigt sich dem Ende zu und als Fazit kann ich sagen: Es war ein gutes Jahr für den organisierten Sport in NRW. Nach intensiven Verhandlungen haben wir im Juli den lang ersehnten „Pakt für den Sport“ mit der Landesregierung in Düsseldorf unterzeichnet, der uns vor allem eine verlässliche Planungssicherheit ermöglicht. Denn mit jährlich rund 34,5 Millionen Euro bis 2017 bietet dieser Pakt die finanzielle Grundlage für einen großen Teil unserer Arbeit. Nicht zuletzt werden die besonderen Leistungen gewürdigt, die der Vereinssport für die Menschen in Nordrhein-Westfalen erbringt.

In vielen unserer rund 20.000 Sportvereine sind wir sehr breit aufgestellt und verfügen über ein großes Angebot für alle Altersklassen. Es zeichnet sich ab, dass die Zukunft unserer Vereine verstärkt in der älteren Generation liegt. Deshalb müssen längst nicht mehr nur Kinder und Jugendliche regelmäßige Bewegung als festes Element des Lebensstils begreifen.

Sorgen macht uns die Altersgruppe der Berufstätigen, die vom Vereinssport bisher nicht genügend erreicht wird. Nur ein kleinerer Teil dieser Menschen ist sportlich aktiv – die Belastungen aus Job und privaten Herausforderungen lassen kaum Zeit für ausreichende Bewegung. Deshalb haben wir unser Programm „**Bewegt ÄLTER werden in NRW!**“ auf die 35 – 55-Jährigen ausgeweitet. Die Vereine stehen vor der großen Aufgabe, diese anspruchsvolle Zielgruppe von ihren Angeboten zu überzeugen.

Mit Blick auf die immer umfangreicheren Herausforderungen im Schulsport haben wir die Formel „3+2+X“ entwickelt. Das bedeutet drei Stunden Sportunterricht, zwei Stunden Sport im Ganztage in Kooperation mit Sportvereinen und X für eine offene Stundenzahl an zusätzlichem Sport und zusätzlicher Bewegung. Das Ziel ist klar: Jeden Tag Sport.

Alle Verantwortlichen in Vereinen, Verbänden und Bündeln bitte ich, ihre Arbeit unermüdlich fortzusetzen. Ich bin sicher, dass wir uns auch 2014 gegenseitig hervorragend unterstützen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen besinnliche Weihnachtstage und alles Gute für das kommende Jahr!

Ihr

Walter Schneeloch

DER LSB IST QUALITÄTSGEPRÜFT:



UNSERE WIRTSCHAFTSPARTNER:





10



16



38

# INHALT

7 NEUES AUS DEM LANDESSPORTBUND NRW

## TITEL

10 FELIX-AWARD 2013 **SPOTLIGHT AUF SPORTLICHE HIGHLIGHTS**

## PROGRAMME & THEMENFELDER

SPITZENSport FÖRDERN IN NRW!

16 LEISTUNGSDIAGNOSTIK IN WARENDORF  
**ALLES UNTER EINEM DACH**

BEWEGT GESUND BLEIBEN IN NRW!

18 EHRUNGSVERANSTALTUNG SPORT UND GESUNDHEIT  
**AUSGEZEICHNET!**

19 ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN FÜR SPORTVEREINE  
**FITNESS- UND GESUNDHEITSBOOM**

BILDUNG

20 ABENTEUER AUFWIND **GEMEINSAM AKTIV!**

22 MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES BILDUNGSWERKS  
**HERVORRAGENDE ARBEIT**

SPORTMEDIZIN

23 MYTHOS SPORTLERHERZ

SPORTMANAGEMENT

24 FRAUEN IN FÜHRUNG **PORTRÄTS ENGAGIERTER FRAUEN**

27 BESTANDSERHEBUNG **JAHRGANG FÜR JAHRGANG**

28 ZAHLUNGSVERKEHR **IBAN, DER SCHRECKLICHE**

30 QUALIFIZIERUNGSINITIATIVE **CHEFSACHE PFIFF**

## SPORTJUGEND NRW

33 NEUES IM DEZEMBER

35 J-TEAMS KICK-ON **ERFAHRUNG TRIFFT BEGEISTERUNG**

36 MODERNES FORMAT **JUGENDTAG EINMAL ANDERS**

38 ANOPA-PROJEKT **PLAY FOR A BETTER LIFE**

3 EDITORIAL

39 IMPRESSUM UND ABO-WERBUNG

Die Aussichten:  
Bestens abgesichert!

**HDI**

Das ist Versicherung.

Zählen Sie auf unseren HDI Privatschutz:  
Haftpflicht, Unfall, Hausrat und  
Wohngebäude.



**Interessiert?**

Dann erhalten Sie ausführliche Produktinformationen  
inklusive Onlineberechnung unter [www.hdi.de/topschutz/nrwlslb](http://www.hdi.de/topschutz/nrwlslb)

Für alle Mitglieder in Sportvereinen  
attraktive Rabatte und Bündel-  
nachlässe bis zu 20 %

# DEZEMBER / JANUAR

**13.12.2013 | NRW-SPORT GALA**

Felix Verleihung 2013  
Düsseldorf

**10.01. – 12.01.2014 | ARBEITSTREFFEN**

Treffen der freien Mitarbeiter  
Hachen

**16.01.2014 | GEDENKFEIER**

In Memoriam Ulrich Feldhoff  
Duisburg

**17.01. – 19.01.2014 | TAGUNG**

Jahrestagung der Sportjugend NRW  
Hachen

**18.01.2014 | TAGUNG**

Rechtsextremismus im Sport  
Mülheim an der Ruhr

**23.01.2014 | VERANSTALTUNG**

Präsentation der neuen Kinder- und Jugendstudie  
Paderborn

**WEITERE INFORMATIONEN**

Landessportbund NRW, Tom.Lahtz@lsb-nrw.de, Telefon 0203 7381-958

**WEITERE TERMINE UNTER**

[www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/aktuelles/veranstaltungskalender](http://www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/aktuelles/veranstaltungskalender)  
oder scannen Sie den QR-Code mit Smartphone oder Tablet-PC



## Jetzt bewerben!

### NRW-PREIS FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN

Bereits zum achten Mal würdigen der Landessportbund NRW und das Sportministerium NRW Frauen für ihr besonderes Engagement im Sport. Unter dem Motto „Engagiert, Couragiert – Ausgezeichnet“ wird der NRW-Preis für Mädchen und Frauen im Sport für zukunftsweisende Beiträge bzw. Aktivitäten in folgenden Kategorien vergeben:

- SOZIAL
- INNOVATIV
- ENGAGIERT
- GEWALTFREI
- EMANZIPIERT

Eine Sonderauszeichnung „Lebenswerk: Sport“ würdigt außerdem Frauen für ihre besonderen Leistungen im Sport. Mitmachen können alle, die in Verein, Bund, Verband, Schule, Politik, sozialer Arbeit oder Wissenschaft im und für den

Sport und besonders für Mädchen und Frauen Herausragendes leisten. Möglich sind Einzel- und Teambewerbung. Der Landessportbund NRW bittet alle Interessierten, ihr Projekt und ihr Engagement vorzustellen. Per Post oder auch online. Schicken Sie uns Ihre Geschichte als Video-stream, Power Point Präsentation, Text, Collage etc. – die Form bestimmen Sie! Sie oder Ihr Team können sich auch gerne vorschlagen lassen!

Einsendeschluss ist der 15. Januar 2014. Eine Jury wählt die Preisträgerinnen aus. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Veranstalter sind

berechtigt, das Bewerbungsmaterial (Videos, Fotos) in den Print- und Onlinemedien einzusetzen.

#### WEITERE INFORMATIONEN UND BEWERBUNG

Landessportbund NRW

Dorota.Sahle@lsb-nrw.de

Telefon 0203 7381-847

→ DIE EHRUNG FINDET AM 15. MÄRZ 2014 STATT

### REDAKTIONELLE ANZEIGE

## SPORT IN DEN BESTEN JAHREN



Für weitere Informationen: HDI Versicherung AG

→ [www.belegschafts-extranet.de/nrwlslb](http://www.belegschafts-extranet.de/nrwlslb)

Die so genannten Best Ager, das heißt alle über 50 Jahre, stellen heute in Deutschland rund 41 Prozent der Bevölkerung. Diese Altersgruppe ist sportlich aktiv wie nie zuvor. Das ist auch gut so, denn in der zweiten Lebenshälfte trägt Bewegung zur Gesunderhaltung körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit bei.

Grundsätzlich gilt: Vor Aufnahme jeder sportlichen Aktivität sollte der Hausarzt konsultiert werden. Ein regelmäßiger Check ist bei älteren Sportlern noch wichtiger als bei jungen. Auch beim Versicherungsschutz lohnt sich eine rechtzeitige Auseinandersetzung mit etwaigen Risiken des

Sports. Sportliche Aktivitäten werden im Regelfall in der Freizeit ausgeübt. Sportunfälle sind daher nicht durch die gesetzliche Unfallversicherung abgedeckt. Jeder sportlich Aktive sollte daher zumindest mit einer privaten Unfallversicherung vorsorgen, um die finanziellen Folgen etwaiger Sportunfälle abzufedern!

Als Hobbysportler muss man immer mit Verletzungen rechnen. Damit der eigene Schaden oder die Schädigung Dritter nicht zum finanziellen Desaster werden, sollte man mit einer privaten Haftpflicht- und einer Unfallversicherung abgesichert sein.

## Freie Wohlfahrtspflege

NEUE KOOPERATION



Neue Partnerschaft: v.l. Norbert Dyhringer (Abteilungsleiter Soziales AWO Bezirk Westliches Westfalen), Hermann Zaum (Vorsitzender der Freien Wohlfahrtspflege NRW), LSB-Präsident Walter Schneeloch und LSB-Vorstand Martin Wonik | Foto: LSB

Gemeinsamer Einsatz für ein lebenswertes und aktives Altern: Der Landessportbund NRW und die Freie Wohlfahrtspflege NRW haben Anfang Dezember in Duisburg eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Dadurch sollen mehr gemeinsame Initiativen von Sportvereinen, Stadt- und Kreissportbünden sowie den örtlich agierenden Wohlfahrtsverbänden und ihren angeschlossenen Einrichtungen und Diensten angestoßen werden. Im Vordergrund stehen Bewegung und Sport als Schlüsselfaktoren für neue Angebote, um das Leben im Alter sinnvoll zu gestalten.

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[www.lsb-nrw.de](http://www.lsb-nrw.de): Nachrichten

## Endspurt bis 31. Dezember

SPORTABZEICHEN-WETTBEWERB

Höchste Zeit für den Endspurt! Am 31. Dezember endet der diesjährige Sportabzeichen-Wettbewerb. Sichern Sie sich jetzt noch die Chance auf wertvolle Preise im Gesamtwert von 100.000 Euro!

Im Jubiläumsjahr des Deutschen Sportabzeichens zeigt sich der Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe im neuen Gewand und mit besonderen Aktionen. Gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund werden erneut Deutschlands sportlichste Schulen und Sportvereine sowie die besten und kreativsten Engagements rund um das Deutsche Sportabzeichen ausgezeichnet. Auf die Gewinner warten erneut Preise im Gesamtwert von 100.000 Euro.

[WEITERE INFORMATIONEN UND TEILNAHME](#)

[www.sportabzeichen-wettbewerb.de](http://www.sportabzeichen-wettbewerb.de)

## Neues Qualitätsbündnis

GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT IM SPORT

Auf Initiative des Landessportbundes NRW wurde jetzt ein Qualitätsbündnis gegen sexualisierte Gewalt im Sport gegründet. Insgesamt 35 NRW-Sportvereine beteiligen sich.

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[www.lsb-nrw.de](http://www.lsb-nrw.de): Nachrichten

Das Bündnis hat sich zum Ziel gesetzt, sexualisierter Gewalt im Sport wirksam vorzubeugen und diese zu bekämpfen. Dazu werden maßgeschneiderte Qualitätsstandards zur Prävention und Intervention gemeinsam entwickelt und innerhalb der Vereinsstruktur installiert. „Mit dem Qualitätsbündnis wird nun das nächste folgerichtige Kapitel im Kampf gegen Missbrauch und sexualisierte Übergriffe im Sport aufgeschlagen, nachdem wir unseren Sportvereinen im Land bereits seit Jahren vielfältige Formen der Qualifizierung und Beratung anbieten“, betont Dr. Christoph Niessen, LSB-Vorstandsvorsitzender.

## Integration vor Ort

LANDESSPORTBUND NRW UNTERSTÜTZT

Der LSB unterstützt derzeit 17 Bünde bei der systematischen Erstellung von Integrationskonzepten. Das Modellprojekt läuft in Zusammenarbeit mit dem NRW-Sportministerium. Beispiel Duisburg: im November wurde das neue Konzept des Stadtsportbundes vorgestellt. „Wir werden weniger, älter und bunter“, unterstrich Christoph Gehrt-Butry, „Integrationsminister“ des SSB Duisburg. „Die gleichberechtigte Teilhabe aller an der Gestaltung der Duisburger Sportlandschaft ist von elementarer Bedeutung.“ Für den SSB sei dabei die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und sozial Benachteiligter

[WEITERE INFORMATIONEN](#)

[Landessportbund NRW](#)

[Siggi.Blum@lsb-nrw.de](mailto:Siggi.Blum@lsb-nrw.de)

[Telefon 0203 7381-848](tel:0203-7381-848)

eine Querschnittsaufgabe. Fünf Handlungsfelder definiert das neue SSB-Konzept. In der Ruhrgebietsstadt setzt man auf Dialog und eine gemeinsame Identität der Bürger.

„Wir haben in unserer Stadt 150 Nationalitäten und die gilt es zu integrieren“, sagte SSB-Vorsitzender Franz Hering. Daher habe man das Modellprojekt des Landessportbundes NRW aufgegriffen und das eigene langjährige Engagement in das Konzept „Integration durch Sport in Duisburg“ einfließen lassen.

## TuS Xanten ganz vorn

EHRENAMTLER: DIE STILLEN STARS

Der Stern des Sports in Silber geht 2013 an den TuS Xanten 05/22. Am 12. Dezember wurde der Verein für seine hervorragenden Beiträge zur kulturellen und sozialen Integration durch Sport zum Landessieger Nordrhein-Westfalen gekürt. Mit dem Preisgeld von 2.500 Euro kann der Großverein nun weiter in seine wegweisenden Projekte investieren.



STERNE DES SPORTS: Ehrung für die „stillen Stars unserer Gesellschaft“ (Ministerin Ute Schäfer) | Foto: LSB

Mitte Januar 2014 sind die Xantener dann als Vertreter NRW bei der bundesweiten Auszeichnung „Stern des Sports in Gold“ in Berlin dabei. Bundeskanzlerin Angela Merkel wird die Ehrung vornehmen.

Den kleinen Stern in Silber bekamen der Ländliche Reit- und Fahrverein Meinerzhagen (2. Platz) sowie der Brühler Turnverein (3. Platz). Mit zwei Förderpreisen wurden der Spielverein 1936 Ophoven sowie die TSG Harsewinkel ausgezeichnet.

### „DAS VERDIEN T ANERKENNUNG“

„Die geehrten Vereine verknüpfen ihre sportlichen Angebote mit gesellschaftlichem Engagement. Stichworte sind Integration, Einsatz für Gehandicapte oder auch Arbeit für Kinder und Jugendliche. Das verdient Anerkennung“, sagt LSB-Präsident Walter Schneeloch. NRW-Sportministerin Ute Schäfer: „Die Ehrenamtler sind die stillen Stars und ein Schatz unserer Gesellschaft. Immer wieder werden durch sie Innovationen und Ideen entwickelt.“



## Erweiterter Versicherungsschutz

SPORTHILFE NRW E.V.

Mit einem erneuerten Versicherungsschutz haben der Landessportbund NRW und seine beiden Vertragsgesellschaften ARAG Allgemeine und EUROPA Versicherung breiten-sportliche Aktivitäten zusätzlich abgesichert. Ob beim LSB angemeldete Spielfeste oder Trainingsmaßnahmen rund um die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens: Die ausrichtenden Mitgliedsorganisationen und Vereine sowie deren Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Prüfer und teilnehmenden Mitglieder können vom Betreten bis zum Verlassen der Sportstätte auf kompletten Versicherungsschutz im Rahmen und Umfang des „Sportversicherungsvertrages“ der Sporthilfe NRW vertrauen – dies gilt auch für Nicht-Mitglieder, denen somit ein Anreiz zu Bewegung und Sport gegeben und parallel eine spätere Vereinszugehörigkeit schmackhaft gemacht werden soll.

### DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

Dadurch sichern die LSB-Mitgliedsorganisationen nicht nur allen Teilnehmern an ihren Veranstaltungen auch einen Versicherungsschutz, sondern sie schützen sich nicht zuletzt vor späteren finanziellen Ansprüchen von Nicht-Mitgliedern im Zusammenhang mit einem Sportunfall. So müssen beispielsweise Bundeswehr- oder Polizeianwärter das Deutsche Sportabzeichen verpflichtend ablegen, gehören aber deshalb nicht automatisch einem Verein als registriertes Mitglied an. Während Trainingsabende für das Sportabzeichen keine offizielle Mitteilung voraussetzen, hat der LSB für die Anmeldung versicherter Breitensport-Veranstaltungen wie Aktionstage eine Online-Vereinsverwaltung unter [www.lsb-nrw.de](http://www.lsb-nrw.de) installiert, die kostenfrei entsprechende Termine aufnimmt und allgemein zugänglich veröffentlicht.

**PHYSIOBUY**

An- u. Verkauf von  
gebrauchten Trainingsgeräten  
Praxiszubehör u. Isokinetischen Systemen  
(Auch Neugeräte und Praxisausstattungen)

E-Mail: [info@physiobuy.de](mailto:info@physiobuy.de)  
Tel.: 02551/996399  
Fax: 02551/996398

[www.physiobuy.de](http://www.physiobuy.de)

# SPOTLIGHT AUF SPORTLICHE HIGH- LIGHTS

TEXT THEO DÜTTMANN

FOTOS ANDREA BOWINKELMANN

Die Leichtathleten haben bei der NRW-Sportlerwahl 2013 so richtig abgeräumt. Stabhochspringerin Silke Spiegelburg ist Sportlerin des Jahres, Zehnkämpfer Michael Schrader freut sich über die Auszeichnung als Sportler des Jahres. Bei der NRW-Sportgala in der Mitsubishi Electric Halle in Düsseldorf wurden sie von 1.000 begeisterten Gästen gefeiert – und nahmen den begehrten FELIX in Empfang.



Das Bewegungstheater „mobile“ aus Köln präsentierte ein rasantes Programm, eine explosive Mischung aus „Body Comedy“ und „Physical Theater“. Ein Höhepunkt im Unterhaltungsteil der Gala





Mission „Titelverteidigung“ gelungen: Die Deutsche Hockey-Nationalmannschaft mit vielen Spielern aus NRW wurde im belgischen Boom wieder Europameister. Dafür gab es den FELIX für das beste Team 2013. Roland Wien (l.v.r.), Vorstand der BKK vor Ort, zeichnete die Mannschaft von Bundestrainer Markus Weise aus

**G**ewichte stemmen im Krafraum, ein Tempolauf nach dem anderen, Bewegungsabläufe trainieren, bis man davon träumt. Ausdauertraining bei Wind, Wetter, Dunkelheit. Alltag der Spitzensportlerinnen und -sportler. Etwas ganz anderes ist es, im gleißenden Scheinwerferlicht zu stehen, umjubelt vom Publikum, alle Kameras auf einen gerichtet. Anerkennung pur.

Besonders, wenn man aus einem tiefen Tal der Tränen kommt, dann wird der Applaus zum Seelenbalsam. So fühlt ein Michael Schrader. Der war jahrelang verletzt und konnte keine Wettkämpfe bestreiten, kämpfte sich zurück, gewann im Sommer bei der WM die Silbermedaille – und nun das: Sportler des Jahres in NRW! „Ich will einfach nur gesund bleiben und noch ein paar Mal aufs Treppchen“, so der strahlende Modellathlet.

### GALA LEBT VON LIVE-AUFTRITTEN

Für Fußballer ist es Alltag. Sie stehen dauernd im Rampenlicht. Kein Wunder, dass sie einen FELIX vielleicht nicht mit der gleichen Euphorie entgegennehmen wie etwa die Behindertensportlerin und Schwimmerin Vera Thamm. Silvia Neid, NRW-Trainerin des Jahres war mit den ihren

zur Weihnachtsfeier des DFB am gleichen Abend gefahren und ließ sich wie Fußball-FELIX-Gewinner Marco Reus per Videobotschaft entschuldigen. Eigentlich schade, denn eine Gala lebt von den Live-Auftritten der Gewinner. Gerechterweise muss man sagen, dass auch die Newcomerin des Jahres, Beachvolleyballerin Isabell Schneider, die Trophäe wegen eines Turniers in Südafrika nicht persönlich in Empfang nehmen konnte. Also, kleine Wermutstropfen in einer ansonsten an begeisternden Momenten reichen Veranstaltung.

### NATIONALE TITEL UND SPITZENERGEBNISSE

„Wir sind wirklich gut. Aber wir müssen gemeinsam dafür kämpfen, dass dieses ‚gut‘ nicht immer nur über olympische und paralympische Medaillen definiert wird. Wir sollten viel öfter die vielen nationalen Titel und Spitzenergebnisse nordrhein-westfälischer Athletinnen und Athleten hervorheben“, so LSB-Präsident Walter Schneeloch.

Auch Sportministerin Ute Schäfer fand lobende Worte für die Leistungsträger des NRW-Sports: „Die hinter den FELIX-Gewinnern Platzierten haben das gleiche Format. Das verspricht Spannung im nächsten Jahr.“

## DAS VOTING

### SPORTLER DES JAHRES

1. Michael Schrader
2. Björn Otto
3. Max Hoff
4. Peter Joppich
5. Max Rendschmidt

### SPORTLERIN DES JAHRES

1. Silke Spiegelburg
2. Ingrid Klimke
3. Britta Heidemann
4. Riccarda Vogel
5. Christine Wenzel

### MANNSCHAFT DES JAHRES

1. Deutsche Hockeynationalmannschaft
2. Deutsche Tischtennis-Herren
3. Deutsches Badminton Mixed Team
4. ASC Duisburg
5. Deutsche Florettnationalmannschaft

### NEWCOMER DES JAHRES

1. Isabell Schneider
2. Lisa Schmidla
3. Finn Hartstein
4. Fabian Roth
5. Sandra Mikolaschek

### TRAINER DES JAHRES

1. Silvia Neid
2. Helena Hermens
3. Sebastian Hinze
4. Robert Berger
5. Ulrich Schreck

### BEHINDERTENSSPORTLER/-IN DES JAHRES

1. Vera Thamm
2. Sabine Ellerbrock
3. Markus Rehm
4. Sebastian Dietz
5. Andrea Eskau

### FUSSBALL FELIX

1. Marco Reus
2. Jürgen Klopp
3. Mats Hummels
4. Mario Götze
5. Julian Draxler



Walter Schneeloch und Ute Schäfer.

Die Gastgeber der NRW-Sportgala ziehen an einem Strang bei der Entwicklung des Sports in NRW

## Auf nach Rio

Erstmals in der Geschichte der NRW-Sportlerwahl gab es für die Nominierten in sechs Kategorien sowie für den Fußball-FELIX insgesamt mehr als 100.000 Stimmen. „Damit ist eine Schallmauer durchbrochen – eine stolze Zahl, vor allem wenn man bedenkt, dass wir auf keine olympischen Höhepunkte zurückblicken“, sagte Walter Schneeloch. Nicht ganz unbeteiligt an dem Rekord war LSB-Wirtschaftspartner WestLotto. Der Münsteraner Wettanbieter hatte eine Reise für zwei Personen zur Fußball-WM nach Brasilien für die Wählerinnen und Wähler ausgelobt.



Nina Rössler – so heißt die stolze Gewinnerin – konnte es kaum fassen: „Die Mail von WestLotto ist bei mir im Spam-Ordner gelandet und ich wollte sie schon löschen, weil man ja dauernd irgendwelche gefakten Gewinnbenachrichtigungen kriegt. Aber dann fiel mir ein: Hey, ich hab ja wirklich mit abgestimmt...“



WestLotto-Vorstand Andreas Kötter, selbst begeisterter Sportler, nahm die Auszeichnung von Michael Schrader vor. Im Interview mit Moderator Claus Lufen verriet er: „Sport ist Teil unserer Unternehmens-DNA. Ich habe großen Respekt vor den Topsportlern.“



Eine tolle Truppe: Die Wasserballer vom ASC Duisburg. Zwar „nur“ auf dem 4. Platz, aber bei der Stimmung ganz vorn



Vera Thamm, Behindertensportlerin des Jahres, schwimmt schon seit ihrem achten Lebensjahr. Wie sie mit einer angeborenen Fehlbildung der Arme und „nur“ einem Unterschenkel durchs Wasser gleitet: Phänomenal!



Freudestrahlend: Silke Spiegelburg, Siegerin der Diamond League, einer Serie von Leichtathletik-Meetings weltweit, genoss ihren superknappen Erfolg vor Reiterin Ingrid Klimke. 33,2 Prozent der Stimmen gingen an Spiegelburg, 32,8 Prozent an Klimke! Moderatorin Okka Gundel (l.) führte gekonnt durch den Abend.

Da hielt es die Gala-Gäste nicht mehr auf ihren Plätzen...

...Die Kult-Band Alphaville (Bild unten) aus Münster heizte richtig ein. Wer kennt sie nicht, ihre Hits „Big in Japan“ oder „Forever young“ aus den 80er Jahren?

Der ehrenamtliche Nachwuchs des NRW-Sports war auf Einladung des Landessportbundes NRW nach Düsseldorf gekommen: Anerkennung für hervorragende Arbeit.

Kult-Band Alphaville



# ALLE UNTER EINEM DACH

TEXT AXEL VOM SCHEMM  
FOTO ANDREA BOWINKELMANN

EINE NAHEZU EINMALIGE INTERDISZIPLINÄRE BETREUUNG BIETET DAS SPORTMEDIZINISCHE INSTITUT DER BUNDESWEHR IN WARENDORF. DASS ES IN DER WESTFÄLISCHEN PROVINZ ABER GAR NICHT MILITÄRISCH ZUGEHT, ZEIGT TEIL DREI UNSERER SERIE ÜBER DIE LSB-ZERTIFIZIERTEN UNTERSUCHUNGSZENTREN.

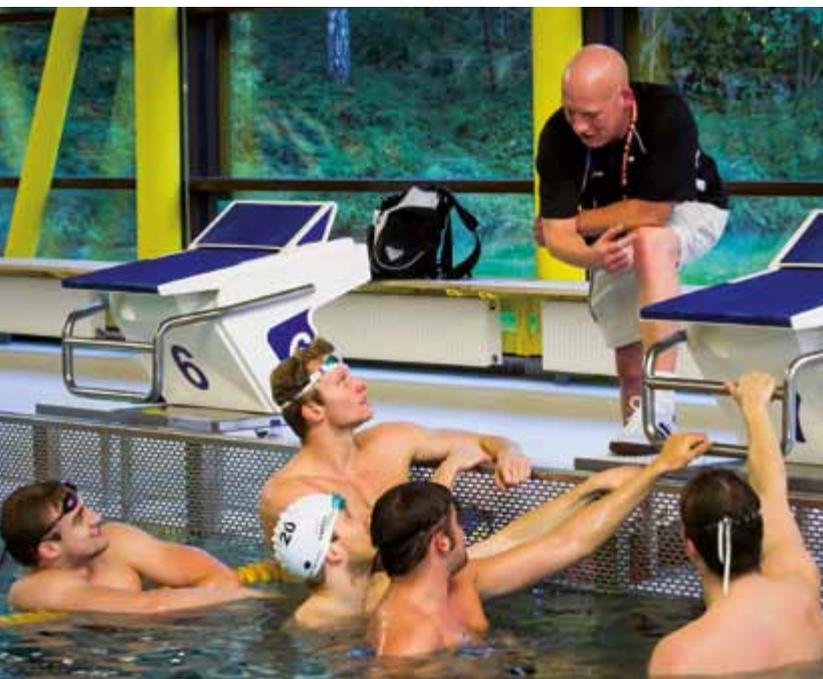
Kein Salutieren, Strammstehen oder Marschieren. Wer im Sportmedizinischen Institut der Bundeswehr in Warendorf Kernmilitärisches sucht, wird nicht fündig. „Mit dem, was wir hier tun, haben solche formalen Dinge wenig zu tun“, sagt Oberfeldarzt Jens Hinder, der am Institut den Funktionsbereich Innere Medizin/Leistungsmedizin leitet. Tatsächlich ist der Umgangston vergleichsweise locker, es wird viel gelacht, man duzt sich – wie üblich unter Sportlern. Natürlich sind viele Athleten, die auf dem Gelände der Sportschule der Bundeswehr trainieren, Soldaten. Rund 750 Sportsoldaten unterstützt die Bundeswehr deutschlandweit, allein 120 davon in der größten Sportfördergruppe in der westfälischen Kleinstadt. Aber grundsätzlich steht die Liegenschaft mit ihren Sportstätten auch externen Nutzern wie Fachverbänden oder Sportvereinen offen. Das gilt auch für das Sportmedizinische Institut, das zentral auf dem Gelände der Sportschule liegt. „Zu uns kann jeder kommen, der an sportmedizinischen Leistungen interessiert ist“, erklärt Hinder.

Die Sportförderung der Soldaten sei zwar an die Bundeswehr gebunden, in seinen Kernaufgaben widme sich das Institut aber der Sportmedizin, Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation. Und in Hinders Funktionsbereich auch der Leistungsdiagnostik – seit 2012 als zertifiziertes Untersuchungszentrum des Landessportbundes NRW, bereits seit einem Vierteljahrhundert als Untersuchungszentrum des DOSB.

## RUNDUM-SORGLOS-PAKET FÜR ATHLETEN

100 bis 120 D/DC-Kader-Athleten haben sich laut Hinder 2012 im Zuge des neuen standardisierten Untersuchungssystems für den Nachwuchs per Sportgesundheitsuntersuchung (SGU) und Leistungsdiagnostik (LD) checken lassen. „Seitdem der LSB das Paket kostenlos für Landeskaderathleten anbietet, ist die Zahl der Teilnehmer gestiegen“, freut





Die Schwimmer in Warendorf werden leistungsdiagnostisch in ihrem Element untersucht

sich Jens Hinder, der das Angebot befürwortet – sowohl aus der Sicht des Mediziners als auch aus der des Sportlers. Der drahtige 46-Jährige warf sich als Handballer einst bis in die 2. Bundesliga; heute bewältigt der ambitionierte Radfahrer („Ich betreue nebenbei ein Profirennenteam“) bei Wind und Wetter die 35 Kilometer vom Wohnort Münster ins Büro im Sattel. „Ich habe mein Hobby zum Beruf

gemacht“, sagt der Oberfeldarzt, dem der tägliche Kontakt zu den Aktiven sichtlich Spaß macht. Auch weil er den Athleten ein Rundumsorglos-Paket schnüren kann.

„Wir haben eine interdisziplinäre sportmedizinische Betreuung unter einem Dach, die in dieser Form sehr selten ist“, sagt Hinder. Orthopädie, Innere Medizin, Sport-,

Ernährungs- und Allgemeinmedizin sowie Chirurgie sind in einem Gebäude. Dazu kommt eine große physiotherapeutische Abteilung für spezielle Reha-Maßnahmen. „SGU und LD laufen zwar überwiegend in der Leistungsmedizin ab. Aber wenn es nötig ist, beziehen wir die anderen Bereiche ein“, sagt Hinder. Eine isokinetische Messung zur Ermittlung des Kraftpotenzials der Rumpfmuskulatur beispielsweise sei zwar im Paket eigentlich nicht enthalten,

bei Athleten mancher Sportarten aber derart sinnvoll, dass der Oberfeldarzt darauf nicht verzichten mag. Je spezifischer man testen könne, desto besser, nennt Hinder einen der Grundsätze jeglicher Leistungsdiagnostik. Im Hallenbad sei die Möglichkeit, mit Hilfe eines Lichtbandes eine Schwimmergometrie nebst LD durchzuführen, sogar ein Alleinstellungsmerkmal. „Und wenn ich bei der Untersuchung auffällige Herzgeräusche höre, mache ich eine Echokardiografie – ob das nun vorgesehen ist oder nicht“, sagt der Oberfeldarzt, nun ganz Mediziner.

## EINSATZVERSEHRTE SOLDATEN

Da das Sportmedizinische Institut auch für die Gesundheit und langfristige Diensttauglichkeit der Soldaten verantwortlich zeichnet, die keiner Sportfördergruppe angehören, ergeben sich interessante Wechselwirkungen zwischen Bundeswehr und Spitzensport. „Erkenntnisse aus der Sportmedizin fließen in die Betreuung aller Soldaten ein. Das Wissen, in welcher Zeit ein Soldat in welchen körperlichen Zustand gebracht werden kann, ist bei der Einsatzplanung hilfreich.“ Unter dem Strich sei eben nicht entscheidend, ob die Soldaten sportliche Wettkämpfe bestreiten oder sich im Auslandseinsatz beweisen müssen, sondern dass die Fitness stimme.

Das muss sie ganz besonders bei Soldaten des Kommandos Spezialkräfte (KSK), einer Sondereinheit der Bundeswehr. „KSK-Soldaten behandeln wir wie Spitzensportler“, sagt Hinder, der von Übungsgruppen berichtet, in denen KSK- und Sportfördersoldaten gemeinsam trainieren. Hinder: „Die verstehen sich meist sehr gut. Es sind eben alle zielgerichtete Arbeiter.“

Unter der Leitung von Oberstarzt und Institutsleiter Dr. Andreas Lison kümmern sich die Experten in Warendorf neben dem Bundeswehrtraumazentrum in Berlin neuerdings auch um einsatzversehrte Soldaten und behinderte Sportler. So war z. B. der Oberstabsgefreite Tim Focken dort, dessen Geschichte der 2010 in Afghanistan erlittenen Verletzung und Rettung durch die Medien ging. „Nach umfangreicher Reha ist er auf dem Sprung zur Berufung in einen Nationalkader und dadurch theoretisch ein Kandidat für die kommenden Paralympischen Spiele“, sagt Hinder. ■

### WEITERE INFORMATIONEN

Sportmedizinisches Institut

der Bundeswehr

Jens Hinder, Facharzt

für Innere Medizin

Telefon 02581 9411-4620

Anmeldung 02581 9411-4611

JensHinder@bundeswehr.org

# Ausgezeichnet!

## EHRUNGSVERANSTALTUNG SPORT UND GESUNDHEIT

TEXT MICHAEL STEPHAN

FOTO AXEL KRÜGER



Ehrung in Lüdenscheid (v.l.): Jürgen Clemens (Leiter Marktservices BKK vor Ort), Petra Stübke (Ehrungskategorie: Kontinuität – VfL Menden Platte Heide 1954/60), Conny Jung (Ehrungskategorie: Netzwerk – TEP-ART Menden), Birgit Reisner (Leiterin Marketing, BKK vor Ort), Christian Schmitt (Ehrungskategorie: Innovation – Vertretung von Heidi Backhaus, TuS Meinerzhagen 1877), LSB-Vizepräsidentin Bärbel Dittrich, Gisela Geißler (Ehrungskategorie: soziales Engagement – TV Friesen Lüdenscheid 1892), Jürgen Naundorf (Ehrungskategorie: Innovation – Vertritt den Plettenberger SportClub)

Sie sind mit Herzblut bei der Sache, zeigen Einsatz und Motivation. Menschen wie Petra Stübke vom VfL Platte Heide Menden oder Gisela Geißler vom TV Friesen Lüdenscheid. Die beiden Frauen engagieren sich bereits seit 36 Jahren im Bereich Sport und Gesundheit. Sie leiten SPORT PRO GESUNDHEIT-Angebote, sind in Gremien tätig oder zeichnen gleich ganz für die Sparte „Gesundheitssport“ in ihrem Verein verantwortlich. Sie stehen stellvertretend für die vielen Übungsleitungen, die sich in ihren Vereinen ehrenamtlich für das Wohlbefinden und die Gesundheit von Menschen einsetzen.

Unter anderem, um diesen viel zu oft unbeachteten „Helden des Alltags“ ein kleines Denkmal zu errichten, wurde die „Ehrungsveranstaltung Sport und Gesundheit“ ins Leben gerufen. Sie will besonderes und langjähriges Engagement von Sportvereinen und Übungsleitungen im Präventions- und Rehabilitationssport anerkennen. Dazu werden in jedem Stadt- oder Kreissportbund einmal jährlich jeweils fünf von den SSB/KSB und Fachverbänden ausgewählte Sportvereine bzw. Übungs-

leitungen für ihren außergewöhnlichen Einsatz ausgewählt und öffentlichkeitswirksam ausgezeichnet. Erstmals wurde diese Ehrungsveranstaltung jetzt beim Kreissportbund Märkischer Kreis im Sportcasino in Lüdenscheid durchgeführt. Auch Petra Stübke und Gisela Geißler gehörten bei dieser Premiere mit zu den „wahrhaft“ Ausgezeichneten.

### GESUNDHEITSFÖRDERUNG DER VEREINE

In vier Kategorien wurden die Ehrungen vergeben. Ihre Titel: „Kontinuität“, „Innovation“, „soziales Engagement“, „Netzwerk“. „Die Kategorien zeigen, wie weit gespannt das Feld ist, auf dem ehrenamtliche Arbeit für den gesundheitsorientierten Sport geleistet wird. Die Vereine sprechen dabei selbst schwer zu erreichende Zielgruppen wie Hochaltrige und sozial Benachteiligte an“, sagt Jürgen Clemens (BKK vor Ort).

Durch die Ehrungsveranstaltung würde die Leistungsbereitschaft der Vereine und die der Übungsleitungen von Öffentlichkeit und kommunalem Umfeld wahrgenommen, meinte Patrick Krone, Referent des KSB Märkischer Kreis: „Kurzum: Der Bekanntheitsgrad der Sportvereine und Angebote wird erhöht. Davon profitieren wir alle!“

#### WEITERE INFORMATIONEN

Landessportbund NRW

Raphaela.Tewes@lsb-nrw.de

Telefon 0203 7381-866

Die Ehrungsveranstaltung ist eine Fördermaßnahme im Rahmen des Programms „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“. Sie erfolgt mit Unterstützung des LSB und in Kooperation mit der BKK vor Ort.

# Fitness- und Gesundheitsboom

TEXT UND FOTO THEO DÜTTMANN

Das Gesicht des Sports hat sich grundlegend gewandelt – vom System des Wettkampfsports zum „Sport für alle“. Dabei stellen sich gravierende Fragen: Sollen die Vereine sich zum Dienstleister wandeln? Lohnt es, in den boomenden Fitness- (Studio)Markt einzusteigen? Oder was ist mit der Zielgruppe der Berufstätigen, die vom organisierten Sport immer weniger erreicht werden? Diskutiert wurden diese Fragen auf der Breitensporttagung Mitte November in der Willi-Weyer-Schule in Hachen. „Es ist ungleich schwerer, ältere Menschen nach einer Sportpause wieder zu integrieren als sie kontinuierlich zu begleiten“, sagte LSB-Vizepräsidentin Bärbel Dittrich. Die besten Chancen für ein gesundes Altern würden bereits in jungen Jahren angelegt – oder verpasst. In Hachen informierte sie vor diesem Hintergrund, dass das LSB-Programm **„Bewegt ÄLTER werden in NRW!“** auf die Zielgruppe der 35 – 55-Jährigen mit entsprechenden Angeboten ausgeweitet werden soll. Doch wie könnten solche Angebote aussehen?

Für Prof. Dr. Christian Breuer von der Deutschen Sporthochschule bieten fitness- und gesundheitsorientierte Angebote der Vereine nach wie vor

eine hohe Motivation für die Mitgliedschaft. Fabian Menzel von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche stellte den Wachstumsmarkt Fitness vor und informierte über verschiedene Trends. Es gibt z. B. das boomende „Elektrostimulations-Training EMS, bei dem ein Personaltrainer maximal zwei Personen gleichzeitig fit macht. Aber ob Vereine sich an diesen sehr lukrativen Trend dranhängen sollen? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung waren sich uneins. Diejenigen, die das Vereinsmitglied eher als Kunde betrachten, neigen dazu, sich diesen Trends zu öffnen, um nicht vom kommerziellen Wettbewerb abgehängt zu werden. Die „Traditionalisten“ wiesen hingegen darauf hin, dass die Konkurrenz inzwischen vieles aus dem organisierten Sport – wie z. B. das Gemeinschaftsgefühl im Verein – in ihre Geschäftsstrategien einbeziehen. Auf diese Stärken solle man eher bauen. Darauf setzen aber auch die sehr erfolgreichen Fitness-Abteilungen des TV Jahn Rheine und des TV Lemgo, die Ihre Entwicklungswege anschaulich vorstellten.

## DOKUMENTATION DER TAGUNG

[www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/bewegt-gesund-bleiben-in-nrw/dokumentation-der-tagung-breitensportsportentwicklung](http://www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/bewegt-gesund-bleiben-in-nrw/dokumentation-der-tagung-breitensportsportentwicklung)



Welchen Weg wollen die Vereine beschreiten? Kundenorientierter Dienstleister oder traditioneller Sportanbieter

Diejenigen, die das Vereinsmitglied eher als Kunde betrachten, neigen dazu, sich diesen Trends zu öffnen, um nicht vom kommerziellen Wettbewerb abgehängt zu werden. Die „Traditionalisten“ wiesen hingegen darauf hin, dass die Konkurrenz inzwischen vieles aus dem organisierten Sport – wie z. B. das Gemeinschaftsgefühl im Verein – in ihre Geschäftsstrategien einbeziehen. Auf diese Stärken solle man eher bauen. Darauf setzen aber auch die sehr erfolgreichen Fitness-Abteilungen des TV Jahn Rheine und des TV Lemgo, die Ihre Entwicklungswege anschaulich vorstellten.

# Gemeinsam aktiv!

Seit knapp vier Jahren fördert das Bildungswerk im Bottroper Sportbund die Lebensqualität gehandicapter Menschen mit der Initiative „Abenteuer Aufwind“: Sport und Bewegung geben Menschen mit Behinderung die Gelegenheit, gemeinsam aktiv zu sein und sich wieder stärker in den Alltag zu integrieren. Jetzt wurde das ehrgeizige Projekt um einen attraktiven Baustein erweitert: Das Angebot „Indoorcycling für Menschen mit und ohne Handicap“ richtet sich an Personen mit unterschiedlichen neurologischen Erkrankungen.

TEXT UND FOTOS RÜDIGER ZINSEL

**A**нна Cleve ist ihren Schützlingen das allerbeste Vorbild: Die 32-jährige Essenerin leitet das neu geschaffene Bewegungsangebot, bringt seit Mitte Oktober jeden Freitagabend gehandicapte Menschen in Bewegung und vermittelt neben der angestrebten Fitness auch ganz viel Spaß am Sport. Das Besondere daran: Sie ist selbst MS-Patientin, seit zehn Jahren Inhaberin einer speziellen Spinning-Übungsleiter-Lizenz und sagt: „Sport zu treiben ist eine der besten Möglichkeiten, die Auswirkungen der Krankheit zu mildern. Bewegung tut in jeder Lebenslage gut!“

Das spezielle Indoorcycling-Programm, mit dem sich das Bildungswerk im Bottroper Sportbund an Interessierte jeder Altersgruppe wendet (in der Startphase waren die Teilnehmer zwischen 30 und fast 70 Jahre alt), unterscheidet sich vom herkömmlichen Training im Fitnessstudio z. B. durch die Ausstattung der Sportgeräte: Die gehandicapter Sportler nutzen speziell eingestellte Spinning-Räder, die über einen „Leerlauf“ verfügen. Sollten während des Trainings körperliche Probleme auftreten (z. B. Versteifungen oder Epilepsie), bremst das Sportgerät selbständig ab.



**Anna Cleve, Kursleiterin**

Es ist ein tolles Gefühl, Spaß am Sport zu vermitteln und die gehandicapten Menschen fitter für ihren Alltag mit den unterschiedlichen Krankheiten zu machen.



## WEITERE INFORMATIONEN

Bildungswerk im Bottroper Sportbund

Martin Schmid

Telefon 02041 7790011

„Die Idee zu diesem außergewöhnlichen Bewegungsangebot entstand bei einer Ärztefortbildung zum Thema ‚Sport bei Handicaps‘. Teilnehmende waren unter anderen die Chefarzte der Katholischen Kliniken Essen“, berichtet Martin Schmid, Leiter des Bildungswerks im Bottroper Sportbund:

## Ein Angebot für alle Altersgruppen

„Ich sprach dort z. B. über die Möglichkeiten des Fahrradfahrens bei neurologischen Störungen. Das Team um den Chefarzt der Neurologie der Essener Kliniken, Privatdozent Dr. Horst Gerhard, war so sehr interessiert an diesem speziellen Aspekt, dass wir die Idee eines entsprechenden Sportangebots sofort umsetzen wollten.“



### Björn Gröbel (39), Teilnehmer

Ich tue alles, um das Fortschreiten der Krankheit aufzuhalten. Sport ist dazu gut geeignet, und ich finde es stark, dass sich das Bildungswerk im Bottroper Sportbund in diesem Bereich engagiert.

### Martin Schmid, Leiter des Bildungswerks im Bottroper Sportbund

Dieses Angebot ist in Deutschland einmalig. Wir würden uns freuen, wenn sich unsere Idee durchsetzt und ein Netzwerk des Sports für gehandicapte Menschen entsteht.



Ursprünglich sollten in erster Linie Parkinson-Patienten die Zielgruppe sein; mittlerweile steht das Angebot Menschen mit verschiedenen neurologischen Handicaps offen.

den Pedaldruck ausgelöster Impuls für einen reibungslosen Bewegungsstart und -ablauf. Die positiven Auswirkungen der Bewegungseinheiten auf dem Fahrrad sind vielfältig.



Indoorcycling: Hervorragendes Bewegungsprogramm für Menschen mit und ohne Handicap

Warum eignet sich das Radfahren für diese Zielgruppe besonders? Die Antwort geht auf den niederländischen Neurologen Bastiaan R. Bloem zurück. Er fand in einer Fallstudie heraus, dass Parkinsonpatienten mit einer bereits stark eingeschränkten Gehfähigkeit meist noch problemlos Fahrrad fahren können. Grund dafür ist ein durch

## Lebensqualität erhalten

Das Herz-Kreislauf-Training macht die Gehandicapten fitter für den Alltag. Durch das regelmäßige Wiederholen der Bewegungen auf dem Sportgerät wird das Fahrradfahren, das vielen Menschen mit Behinderung aufgrund der besonderen Erkrankungen schwer fällt, quasi „wieder erlernt“. Und nicht zuletzt fördert das gemeinsame Sporttreiben die gute Laune: Die Teilnehmenden motivieren sich gegenseitig und erfahren, wie sie trotz ihrer Krankheiten möglichst wenig Lebensqualität einbüßen.

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES BILDUNGSWERKES

# Hervorragende Arbeit

14 Minuten und 15 Sekunden dauerte die Rede von Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie sprach auf der Mitgliederversammlung des Bildungswerkes des Landessportbundes NRW am 16. November in Bottrop. Der Satz, auf den das Auditorium mit besonderer Aufmerksamkeit gewartet hatte, fiel nach zwölf Minuten und sechs Sekunden: „Die Fördermittel nach dem Weiterbildungsgesetz stehen Ihnen weiterhin zur Verfügung.“

Aber nicht nur die fünf Sekunden, die Sylvia Löhrmann für diese Zusage benötigte, kamen bei den Delegierten gut an. Die Ministerin lobte das Bildungspotenzial des Sports im Rahmen eines ganzheitlichen Verständnisses von Bildung, beschrieb umfassend dessen positive Wirkungen und bekannte: „Unsere Bündnisse sind belastbar und sie zeigen: Der gemeinwohlorientierte Sport ist fester Bestandteil im Bildungskanon. Er ist verlässlicher Partner in den vielfältigen Bereichen der Jugend- wie der Erwachsenenbildung.“

## SPORT ALS BILDUNGSPARTNER ANERKANNT

LSB-Präsident Walter Schneeloch dankte der Ministerin. Er würdigte, dass sie den Sport als Bildungspartner voll und ganz anerkenne. Dies belegten auch die engen Netzwerke, die auf Landesebene geknüpft worden seien. Dabei, so Schneeloch: „... ist das Bildungswerk im Bereich der non-formalen Bildung im Qualifizierungssystem des gesamten deutschen Sports ein wesentlicher Träger der Weiterbildung und hat über Jahrzehnte hervorragende Arbeit geleistet.“

Manfred Peppekus, Präsident des Bildungswerkes, fasste den Erfolg in Zahlen: „Aktuell werden mehr als 100.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den 37 aktiven Außenstellen in rund 7.500 Angeboten betreut.“ 90 Prozent der Einnahmen erwirtschaftete man selber, die Zuschüsse von Landesregierung und LSB gäben jedoch Planungssicherheit.

Auch Peppekus erhielt Anerkennung. Er wurde in seinem Amt bestätigt. Neu in das Präsidium wurde Michael Wendt, Außenstelle Bielefelder Sportbund, gewählt. Er ersetzt Bert Gerken, SSB Mönchengladbach. Nach gut 120 Minuten oder besser: nach guten 120 Minuten endete die Mitgliederversammlung.

TEXT UND FOTO MICHAEL STEPHAN



NRW-Schulministerin Löhrmann zu Gast beim Bildungswerk. LSB-Präsident Walter Schneeloch (li.) und Bildungswerk-Präsident Manfred Peppekus freuten sich über die finanzielle Zusage der Ministerin

Weiterbildung und Sport bedeutet für die Menschen auch Spaß, Wohlbefinden und positiven Lebensraum mit hohem sozialen Faktor zu erleben. Dies sind unsere starken didaktischen Katalysatoren.

Manfred Peppekus  
Präsident des Bildungswerkes

TEXT DR. ERNST JAKOB, ÄRZTLICHER  
DIREKTOR DER SPORTKLINIK HELLERSEN  
FOTO © AROCHAU - FOTOLIA.COM

# Mythos Sportherz

Manch einer, der regelmäßig Sport treibt, glaubt auch, dass er ein Sportherz hat. Oft ist er etwas enttäuscht, wenn dem nicht so ist. Das Sportherz ist ein großes Herz, das mit einem einzigen Herzschlag eine große Blutmenge ausstößt, seine Herzwände sind kräftig, jedoch nicht verdickt wie beim Bluthochdruckherzen. Das Sportherz kann im Vergleich zum normalen Herzen ein größeres maximales Blutvolumen transportieren.

Es gelangt somit auch eine vergleichbar größere Sauerstoffmenge zu den Muskeln des Sportlers, was wiederum eine höhere Leistungsfähigkeit erklärt. Die Entwicklung zum Sportherzen ist damit günstig und physiologisch in Ausdauersportarten erforderlich. In der Tat werden nur in diesen Disziplinen große Sportherzen gefunden (Radfahrer, Skilangläufer, Läufer u. a.), und auch nur dann, wenn ein Hochleistungstraining über Jahre erfolgt ist.

## DAS HERZ DER SPINTER

Sprinter oder Gewichtheber haben eher kleine bis normal große Herzen. Die Größe des Herzens kann absolut oder in Bezug auf das Körpergewicht angegeben werden. Letztere Angabe beschreibt das Sportherz am besten, nämlich mit einem Herzvolumen  $>12-13$  ml/kg Körpergewicht (KG), bei Frauen etwas niedriger als bei Männern. Normalwerte liegen bei  $9-11$  ml/kg KG. Die Herzgröße kann anlässlich sportmedizinischer Untersuchungen echokardiographisch in einem relativ einfachen Verfahren ermittelt werden.



Die Sporthilfe NRW ist als Institution des organisierten NRW-Sports Träger der Sportklinik Hellersen. Im Präsidium der Sporthilfe sind ausschließlich Vertreter der Bünde und Verbände. Der Vorstand ist hauptberuflich besetzt. Ihm obliegt die Geschäftsführung der Sportklinik Hellersen. Die Sportklinik selbst wurde nach dem Krieg gegründet, um als spezialisiertes Krankenhaus bei Sportverletzungen helfen zu können. Heute verfügt die Klinik über 260 Betten, hat jährlich 6.000 stationäre und 12.000 ambulante Patienten. Pro Jahr werden 4.500 Operationen durchgeführt.

Das Abschätzen der Herzgröße aus der Röntgen-Thoraxaufnahme (Lunge) ist ungenau.

Wie die Sauerstoffaufnahme als die physiologische Kenngröße der Ausdauerleistungsfähigkeit, dürfte auch die Herzgröße zu einem Teil genetisch festgelegt sein, zum anderen wird sie durch jahrelanges Ausdauertraining beeinflusst und verändert. Mit Beendigung des Hochleistungssports wird auch die Herzgröße wieder abnehmen. Große Herzen können aber auch kranke Herzen sein. In diesen Fällen ist es leistungsschwach oder insuffizient. Wiederum ist die Echokardiografie als schonende Untersuchung geeignet, zwischen einem gesunden und einem kranken Herzen zu differenzieren.

# Frauen in Führ

TEXT NICOLE JAKOBS

FOTOS ANDREA BOWINKELMANN

## 1

### Die Gestalterin

Dorothee Hartmann ist eine Gestalterin. Und dem Gestalten hat sie ihr ganzes Leben gewidmet, zwei Leben sogar. Im ersten Leben ist die 64-jährige Wuppertalerin Schulleiterin einer Grundschule, die sie erfolgreich zur OGS ausgebaut hat. Im letzten Jahr feierte sie ihr 40-jähriges Dienstjubiläum.

Im zweiten Leben ist sie Präsidiumsmitglied des rund 5,2 Millionen Mitglieder starken Deutschen Turner-Bundes (DTB) sowie Vorsitzende des Turnverbandes Wuppertal, dem 48 Wuppertaler Sportvereine angeschlossen sind, sowie Mitglied des Hauptausschusses des Rheinischen Turnbundes mit etwa 320.000 Mitgliedern. Und noch dazu ist sie Mitglied im Sportausschuss der Stadt Wuppertal. Für so viel ehrenamtliches Engagement wurde sie im Juli mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Wie kriegt man zwei Leben in einem unter? „Ohne Rückhalt der Familie hätte das nicht funktioniert“, gibt sie zu.

Und ohne ein straffes Zeitmanagement würde die Gestalterin Hartmann ebenfalls alsbald an ihre Grenzen stoßen. „Ich bin eine ausgesprochene Teamplayerin“, meint sie. „Aber Teamarbeit muss fruchtbar sein. Wenn ich merke, dass etwas unsachlich wird oder in Nebenschauplätze abdriftet, kann ich in aller Freundlichkeit auch sehr deutlich werden.“ Gegenwind hat sie als Frau nie erfahren: „Es gab ja immer klare Aufgabenstellungen. Wenn man das erfüllen konnte, war es egal, ob man Mann oder Frau war.“ Vielleicht spielt der Bereich des Turnens da eine Sonderrolle, das gibt sie gerne zu. Aber: „Im Sport ist es einfacher als in anderen Gruppierungen, als Frau präsent zu sein. Meiner Erfahrung nach ist es im Sport offen und kollegial!“

Noch sind sie wenige, aber es werden mehr. Sie haben gelernt, sich durchzusetzen, jede auf ihre Weise. Sie sind Vorbilder für eine junge Generation: Frauen in hohen Sport-Führungspositionen.



**Dorothee Hartmann**  
Mit Rückhalt der Familie

## 2

## Die Ehrgeizige

Andrea Haupt ist eine Frau, die auffällt. Die Frage nach dem Alter entlockt ein „Holla!“ 50 Jahre ist sie alt? Sie lacht, dieses Erstaunen kennt sie gut: „Ich fühle mich wie Mitte 30“, meint sie. Die Energie einer 30-Jährigen hat sie allerdings. Seit zwei Jahren ist sie Geschäftsführerin und gleichzeitig Vorstandsmitglied des SFD '75, dem zweitgrößten Verein Düsseldorfs mit rund 3.500 Mitgliedern. Vor zehn Jahren, nach einer langen beruflichen Familienauszeit, ergab sich für sie die Mitarbeit in der Geschäftsstelle, anfangs als kaufmännische Kraft für Administration, Verwaltung. „Von da an besuchte ich jedes Seminar dieser Welt, das mir gefällt“, inklusive der Fortbildung zur Vereinsmanagerin über den LSB.

Geduld und Ehrgeiz zahlten sich aus. Als vor vier Jahren die Geschäftsstellenleitung vakant wurde, griff sie zu. „Alle waren froh, dass ich sie nehmen wollte!“, schmunzelt sie. „Und dann habe ich durch Empathie und Redefluss den Verein vereint.“ Der nächste Karriereschritt folgte fast auf dem Fuße: Vor zwei Jahren stieg sie in die Geschäftsführung des Vereins auf und bekleidete gleichzeitig eine von zwei Vorstandspositionen – eine satzungsgemäße Besonderheit des SFD '75. Im nächsten Jahr steht eine weitere

Veränderung an, ein Generationenwechsel: 2014 wird der zweite Geschäftsführer – das ist er seit 1980! – abgelöst. Andrea Haupt wird dann die Wissensträgerin sein, der alte Hase in der Führung des SFD.

Seit sie beim SFD die Gestalterin ist, hat sich der Verein verändert. Wie viele andere war er männlich geprägt. Männerdomäne im Kopf des Vereins, nennt Andrea Haupt das. Inzwischen steigt die Zahl der weiblichen Verantwortlichen: Fast die Hälfte der Abteilungsleiter sind Frauen, und auch ihr Team ist komplett weiblich.

Konflikte mit Platzhirschen kennt sie: „Frau zu sein reicht, um in die Schublade „nicht kompetent“ gesteckt zu werden. Aber die Männer haben längst gemerkt, dass man mit mir auf Augenhöhe reden kann.“

Und dann beschreibt sie mit Verve ihren Führungsstil: Ich habe viel Geduld, ich haue nicht sofort rein. Ich höre mir alles an und habe spätestens einen Tag später eine Lösung. Ich nehme alles gleich wert und gleich wichtig. Ich würde nie jemanden für etwas verachten. Und fügt mit charmantem Lächeln hinzu: „Aber das können Männer genauso.“



## Andrea Haupt Geduld und Ehrgeiz zahlen sich aus



## 3

## Die Erbin

Anne Wingchen ist eine Erbin. Nicht Geld und Güter hat sie geerbt, sondern die Leitung eines der größten und bekanntesten Vereine NRWs, des TSV Bayer 04 Leverkusen.

Der Weg an die Vereinsspitze war lang. Als gebürtige Leverkusenerin und als ehemalige Basketball-Bundesliga-Spielerin war sie immer nah an der Stadt und am Verein – Vor- und Nachteil zugleich. So erklimmte sie in kleinen, aber stetigen Schritten die Leiter: Von der Sportlerin zur Trainerin, dann zur Abteilungsleiterin für Kinder- und Jugendsport, dann Aufbau der Eliteschule des Sports und des Teilinternats, dann Assistentin des Vorstandes, zwischendurch immer wieder Mitarbeit an verschiedensten Projekten – und seit 2010 Geschäftsführerin. Keine dieser Stationen nahm sie als selbstverständlich. Jede einzelne erfüllt die 46-Jährige mit Dankbarkeit – dafür, dass sie zur richtigen Zeit am richtigen Ort war. Und dafür, dass sie teilhaben durfte: an der Arbeit mit jungen Menschen, an der Jahrhundertfeier des Vereins, an seiner konzeptionellen Neuausrichtung im Bereich Spitzensport.

Anne Wingchen ist keine Frau, die sich in den Mittelpunkt drängt. „Manchmal wäre ich sicher besser beraten, wenn ich mehr männliche Züge hätte, wenn ich taffer wäre“, sagt sie. „Manchmal geht es einfach darum, auf den Tisch zu hauen und zu sagen, ich bin die Geschäftsführerin.“ In ihrem Vorstandskollegenkreis muss sie das jedoch längst nicht mehr. Hier entfalten sich ihre Stärken, nämlich Entscheidungsfreude, Mut und Empathie. Und ein gerütteltes Maß an Zähigkeit. Das hat sie aus ihrer Sportlerzeit herübergerettet. So drückt Wingchen der Traditionsmarke TSV Bayer 04 Leverkusen in ihrem zweiten Jahrhundert den eigenen Stempel auf.



## Anne Wingchen Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

# Jahrgang für Jahrgang

Die Bestandserhebung des LSB für 2014 erfolgt zwischen dem 12. Dezember 2013 und Ende Februar 2014. Erstmals können dabei auch Events der Vereine eingegeben werden.

Was hat die Lebenswelt eines Siebenjährigen mit der eines 14-Jährigen zu tun, oder die einer 27-Jährigen mit einer Frau, die 40 Jahre alt ist? Nun, die Unterschiede dürften überwiegen. Dennoch wurden diese Lebensalter statistisch bisher in Altersgruppen zusammengefasst und im Rahmen der Bestandserhebung der Vereine online an den Landessportbund NRW übermittelt. Für 2013 konnten Sportvereine dies aber erstmals auch nach Jahrgängen erfasst tun. Ab 2015 wird die Erhebung ausschließlich so erfolgen, für 2014 gilt eine Übergangsfrist.

TEXT MICHAEL STEPHAN

Gerhard Spengler, Geschäftsführer beim Turnverein Einigkeit 1901 Essen-Burgaltendorf, einem Mehrspartenverein mit rund 2.000 Mitgliedern, begrüßt die Neuerung. „Für uns ist es einfacher“, meint er. Man erfasse mit Hilfe der Vereinsverwaltungssoftware sowieso jahrgangsweise. Der LSB übernehme die Daten jetzt eins zu eins. „Vorher mussten wir mit einem Zwischenschritt erst summieren, um diese Altersgruppen zu bilden“, bilanziert er, „das bringt uns aber nichts, da wir ja selber sehen wollen, wie die Veränderungen in einem Jahrgang aussehen.“ So könne man Rückschlüsse ziehen. Etwa, ob neue Übungsleiter gut ankommen.

## Auswertung nach Jahrgängen hilft der Analyse

Diese Erfahrung machten aber nicht alle Vereine. Stefan Akamp vom Turnverein Emsdetten 1898 opferte zweiein-

halb Tage seines Weihnachtsurlaubs: „Unsere Vereinssoftware konnte die Daten nicht automatisch in das vom Landessportbund NRW benötigte Format übertragen, so musste ich das per Hand machen. Prinzipiell finde ich die Idee aber gut. Gerade die klassische Einteilung von 60 bis 100 Jahre hilft uns als Verein nicht weiter.“ Mittlerweile hat der LSB mit Herstellern von Vereinssoftware gesprochen, um Verbesserungen zu erreichen.

Die Vereinsverwaltungssoftware spielt auch beim Sportverein Hösel 1948 die entscheidende Rolle. Der Fußballclub mit seinen rund 500 Mitgliedern versteht sich selbst als klassischer Dorfverein. Geschäftsführer Wolfgang Schulte: „Wir haben mit der Umstellung überhaupt kein Problem. Die Mitglieder stehen mit Namen und Geburtstag in der Datei. Ich kann alle sofort nach Jahrgang aufrufen.“ Die Vereinssoftware arbeitet auf Excelbasis, die Übertragung an den Landessportbund NRW ginge „ratzfatz“.

### WEITERE INFORMATIONEN

[Landessportbund NRW](#)

[Andor.Schneider@lsb-nrw.de](mailto:Andor.Schneider@lsb-nrw.de)

Telefon 0203 7381-940

[www.lsb-nrw.de/tuer-vereine/vereins-center/bestandserhebung](http://www.lsb-nrw.de/tuer-vereine/vereins-center/bestandserhebung)

# IBAN, der Schreckliche

TEXT AXEL VOM SCHEMM

**Ab Februar 2014 gelten die neuen einheitlichen Regeln des europäischen Zahlungsverkehrs – kurz SEPA. Auch Sportvereine müssen ihre Lastschriftverfahren umstellen. Wer noch nichts in die Wege geleitet hat, sollte schnell handeln, sonst drohen finanzielle Engpässe. Lesen Sie, was zu tun ist.**

**B**undesbank-Vorstand Carl-Ludwig Thiele schlägt in der Frankfurter Allgemeine Zeitung Alarm: „Jetzt ist in Deutschland ein echter Endspurt fällig“. Denn, so Thiele, Deutschland hinke bei der Umstellung auf das neue europäische Zahlungssystem SEPA deutlich hinterher. Und das drei Monate vor dem Stichtag im Februar 2014 (siehe untenstehenden Kasten). Laut Bundesbank waren im dritten Quartal von knapp 25 Millionen Überweisungen pro Arbeitstag 23 Millionen noch nicht umgestellt. Bei Lastschriften lag die Quote nur bei 0,68 Prozent.

Vor allem das Lastschriftverfahren ist für Sportvereine wichtig, da sie die Mitgliedsbeiträge mehrheitlich auf diesem Weg einziehen. „Wer jetzt nicht handelt, muss ab Februar mit Liquiditätsengpässen rechnen, da die bisherigen im Einzugsermächtigungsverfahren nicht mehr ausgeführt werden“, warnt Anette Tegtmeier, VIBSS-Vereinsberaterin für Finanzen und EDV. Ihr Eindruck: „Das Gros der Vereine hat den Aufwand offenkundig unterschätzt. Vor allem für Ehrenamtliche, die das Vereinsmanagement in ihrer Freizeit bestreiten, bedeutet SEPA deutlich mehr Arbeit.“ Mit folgenden Fragen müssen sich Vereine, die noch nicht tätig waren, dringend beschäftigen:

## SEPA-Verfahren

Ab Februar 2014 gibt es einen einheitlichen europaweiten Zahlungsraum: SEPA (Single Euro Payments Area) wird für alle zur Pflicht. Mit dem Verfahren wird der bargeldlose Zahlungsverkehr innerhalb Europas vereinheitlicht. Dazu gelten unter anderem neue Regeln für das Lastschriftverfahren. International gültige Kontonummern (IBAN) und Bankleitzahlen (BIC) treten an die Stelle der bisherigen nationalen Kontodaten.

### Brauche ich einen Computer ?

Das SEPA-Lastschriftverfahren funktioniert nur online. Vordrucke wie Lastschriftbelege, mit denen bislang eine Lastschriftlaubnis erteilt wurde, gibt es nicht mehr. Das bedeutet: „Der Verein braucht einen Computer, einen Internetzugang und – so banal es klingen mag – einen Mitarbeiter, der Rechner und Vereinsverwaltungssoftware bedienen kann“, sagt Tegtmeier. Außerdem muss der Verein einen Online-Banking-Vertrag mit seiner Bank schließen. Nicht selten fehle es in ehrenamtlich geführten Vereinen an alledem.

### Was ist eine Gläubiger-ID ?

Um am SEPA-Verfahren teilnehmen zu können, muss der Zahlungsempfänger eine Gläubiger-Identifikationsnummer (ID) auf elektronischem Weg bei der Deutschen Bundesbank beantragen ([www.glaebiger-id.bundesbank.de](http://www.glaebiger-id.bundesbank.de)). „Die Gläubiger-ID ist der Name des Vereins als Zahlencode“, erklärt Tegtmeier. Was viele vergessen: Darüber hinaus muss der Verein einen Vertrag – die Inkassovereinbarung – mit seiner Bank darüber abschließen, dass er SEPA-Lastschriftverfahren durchführen darf. Die Zuteilung der Gläubiger-ID allein reicht dafür nicht aus.

### Was geschieht mit den Bankdaten ?

IBAN (International Bank Account Number) und BIC (Bank Identifier Code) lösen die heutige Kontonummer und Bankleitzahl ab. Die eigene IBAN und der eigene BIC stehen auf dem Kontoauszug. Wer bislang Beiträge per Lastschrift eingezogen hat, muss im SEPA-Verfahren die Bankdaten seiner Mitglieder ins neue Format überführen. Übrigens auch die der angestellten Mitarbeiter und Übungsleiter, denn auch Überweisungen funktionieren ab Februar nur noch per SEPA. Vereinsverwaltungsprogramme für den PC oder Konvertierungssoftware der Hausbank können die Umwandlung übernehmen.

### Ist meine Software tauglich ?

Wer eine Vereinsverwaltungssoftware nutzt, sollte prüfen, ob diese SEPA-tauglich ist oder wann der Hersteller eine geeignete Version bereitstellt. „Wer noch kein Programm hat, sollte sich unbedingt beraten lassen, welches mit Blick auf die Beitrags- und Vereinsstruktur passt. Hilfe gibt der Landessportbund NRW“, sagt Tegtmeier. Wichtig ist etwa die Frage, ob das Programm alle relevanten Daten wie IBAN, BIC, Gläubiger-ID und Mandatsreferenznummer, die für den Beitragseinzug wichtig sind, verwalten kann.

### Was ist ein SEPA-Lastschriftmandat ?

Was bisher die Einzugsermächtigung war, heißt im neuen Verfahren SEPA-Basislastschriftmandat. Das Mandat muss schriftlich erteilt werden, einen elektronischen Weg gibt es noch nicht (Vorlagentexte bieten die Banken an). Tritt ein Mitglied dem Verein neu oder wieder bei, muss ein neues Lastschriftmandat abgeschlossen werden. Wichtig: „Die Vereine müssen ihre Beitrittserklärungen anpassen. Der Mitgliedsantrag und das SEPA-Basislastschriftmandat sind jeweils einzeln zu unterschreiben“, sagt Tegtmeier. Ansonsten ist das Mandat ungültig. Vorsicht Fallstrick! Bislang war es mitunter so, dass Vereine per Online-Banking Einzellastschriften gezogen haben, wenn Mitglieder neue Kontoverbindungen angaben. Diese fanden oft nicht den Weg in die Verwaltungssoftware. Im SEPA-Verfahren ziehen Kontoänderungen immer eine SEPA-Basis-Lastschriftverfahrensänderung nach sich. Das heißt, der Verein muss stets ein neues Mandat einholen. Zudem braucht jedes Lastschriftmandat eine Mandatsreferenz. Der Verein muss demnach jedem Mitglied eine Mandatsreferenznummer zuweisen, die im Zusammenspiel mit der Gläubiger-ID des Empfängers das SEPA-Mandat eindeutig kennzeichnet.

### Verfallen bisherige Einzugsermächtigungen ?

Nein. Bisher erteilte Einzugsermächtigungen können als SEPA-Basislastschriftmandat weitergeführt werden, wenn sie in schriftlicher Form liegen. Dann muss der Verein lediglich über die Umstellung auf das SEPA-Lastschriftverfahren informieren.

### Welche Formalien muss der Verein beachten ?

„Beim SEPA-Verfahren gelten erweiterte Informationspflichten“, sagt die VIBSS-Referentin. Im Zuge der Vorabinformation muss der Verein jedes Mitglied spätestens 14 Tage vor dem ersten SEPA-Einzug über den exakten Betrag und den exakten künftigen Fälligkeitstermin informieren. Zudem muss der Klub die Gläubiger-ID des Vereins und die Mandatsreferenznummer des Mitglieds mitteilen. Ist das zahlungspflichtige Mitglied nicht der Kontoinhaber, muss der Verein diesen ausfindig machen. Nicht fehlen darf der Hinweis, dass das Mitglied seine SEPA-Basislastschrift innerhalb von acht Wochen ab Buchung widerrufen kann. Bei neuen Mitgliedern braucht es eine andere Lösung. „Denkbar ist hier ein Begrüßungsschreiben, das alle Fakten bündelt“, rät Tegtmeier. Denn: „Wer gegen die Regeln verstößt, lebt 13 Monate mit dem latenten Risiko, dass der Beitrag nebst etwaiger Gebühren und Sollzinsen erstattet werden muss. Außerdem muss der Verein sein Mitglied erneut und mit korrekter Vorabinformation zur Beitragszahlung auffordern.“



# CHEFSACHE PFIFF

**Die berühmt-berüchtigte Frauenquote ist ein Diskussionsdauerbrenner. Ob freiwillig oder gesetzlich bestimmt – fest steht, dass in vielen Institutionen immer noch zu wenige Frauen in Führung sind. Auch beim Landessportbund NRW. Der Vorstand hat das Ziel „Frauen in Führung“ nun zur Chefsache erklärt.**

TEXT NICOLE JAKOBS

FOTOS ANDREA BOWINKELMANN

**N**icht mit einem großen Knall, doch höchst nachhaltig bahnen sich Veränderungen an. Ein Paradigmenwechsel nämlich, bedingt durch einen Generationenwechsel: Innerhalb der nächsten zehn Jahre wird mindestens die Hälfte der Führungspositionen im LSB neu zu besetzen sein. Die Hälfte dieser Stellen – so eine Grundsatzentscheidung des LSB-Vorstandes – soll künftig möglichst durch Frauen besetzt sein. In der Verwaltung des Landessportbundes sind derzeit lediglich 11,5 Prozent der Führungskräfte Frauen. „Der Landessportbund NRW prescht vor“, freut sich Mona Küppers, Sprecherin der Frauen im Landessportbund NRW. „So eine klare Positionierung zur Frauenförderung hat es bisher in keinem anderen Landessportbund gegeben!“

Um der Absichtserklärung konkrete Taten folgen lassen zu können, hat der Vorstand das Perspektivteam Frauenförderung „Potenziale für Frauen in Führung fördern“ (PFIFF) ins Leben gerufen. Dass Frauen die notwendigen formalen Qualifikationen mitbringen müssen, steht außer Frage. PFIFF jedoch will mehr: nämlich die Führungs- und Handlungskompetenzen von Frauen durch gezielte Maßnahmen fördern. „Hospitation, kollegiale Fallberatung, Mentoring und Coaching je nach Bedarf sind Bestandteile des Methodenmixes, den wir den Teilnehmerinnen anbieten werden“, erläutert Coach Holger Vetter das Vorgehen. Zwei Jahre lang läuft das Projekt. In dieser Zeit sollen bei



Frauen mit Potenzial (v.l.): Sabrina Hemmersbach (Referentin Projekt „Neuordnung digitaler Medien“), Annette Schmidt (Projektleiterin „Potenziale für Frauen in Führung fördern“), Julia Engel (Referentin Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW“), Ramona Clemens (Presseassistentin), Wiebke van Kempen (Referentin Freiwilligendienste), Angela Buchwald-Röser (Kindertagesstätten/Kindertagespflege)  
 Nicht im Bild: Birte Feyerabend, Referentin „Ganztag, Bildungsnetzwerke“ und Serpil Kaya, Referentin „Spin“

einer kleinen Gruppe von sieben Teilnehmerinnen Potenziale entdeckt und Kompetenzen verbessert werden.

Zu Beginn stand für die Sieben das Motivationsschreiben. Warum möchte ich beim LSB weibliche Führungskraft werden? Welches Engagement bin ich bereit zu investieren? Welches sind meine Stärken, welche meiner Eigenschaften betrachte ich eher selbstkritisch? Wo will ich in einigen Jahren stehen? PFIFF-Teammitglied Ramona Clemens, Presseassistentin, beschreibt ihre Motivation ganz schnörkellos: „Ich möchte mich beruflich und persönlich weiterentwickeln und mich in einigen Jahren selbst in einer Führungsposition sehen.“ Ausgewählt wurden die sieben Teilnehmerinnen durch den

## Team statt Einzelkämpferinnen

Vorstand: Anhand eines Kriterienkatalogs wurde eine objektive Auswahl unter allen Bewerberinnen getroffen. Dann, Anfang November, startete das Projekt. In der Sportschule Hachen fand ein erster, zweitägiger Workshop statt. Hier reflektierten die Frauen gemeinsam mit den Coaches Astrid Langer und Holger Vetter die individuellen Lernziele und den Weg, der vor ihnen liegt. Zum Abschluss stellten die Coaches eine erste „Hausaufgabe“: Die zukünftigen Führungskräfte sollen in den nächsten Tagen und Wochen beobachten, wie sie allgemein Führung wahrnehmen. Beim nächsten Teamtreffen wird ebendieses wieder Thema sein.

Annette Schmidt, Leiterin der Sportschule Hachen und PFIFF-Projektleiterin, fasst die beiden Tage zusammen: „Mit den sieben Frauen hat sich ein gutes Team gefunden. Die Teilnehmerinnen haben sich gut aufgehoben gefühlt und sich positiv zu ihrer Entscheidung für eine Bewerbung zum PFIFF-Team geäußert.“ Dass mit einem Wechsel in eine Führungsposition neue Herausforderungen auftreten, kann sie als weibliche Führungskraft bestätigen: „Meine Erfahrung: Durch den Wechsel in eine Führungsposition muss die Frau eine andere Rolle einnehmen. Dieses Rollenverständnis vorab einzuüben ist ein wichtiger Vorteil für die berufliche Zukunft der Frauen.“

Der Landessportbund NRW investiert also in die berufliche Zukunft der Frauen und darin, dass sich dieses Investment einmal auszahlen wird. Erst einmal bedeutet PFIFF einen großen Vertrauensvorschuss, denn im worst case zahlt sich das Engagement des Verbandes am Ende kaum aus. LSB-Vorstandsmitglied Ilja Waßenhoven ist sich dieses Risikos jedoch durchaus bewusst: „Vielleicht qualifizieren wir Mitarbeiterinnen, die sich mit ihren neu erworbenen Fähigkeiten dann einem anderen Betätigungsfeld bei einem anderen Arbeitgeber zuwenden. Aber dieses Risiko gehen alle Unternehmen ein, die in Qualifizierung investieren.“ PFIFF-Teilnehmerin Birte Feyerabend: „Der LSB handelt doch sehr schlau. Ich möchte mich doch hier im Haus weiterentwickeln, für den LSB. Es werden sich hier sicher Chancen auf-tun – und die möchte ich ergreifen. Der LSB stärkt mit PFIFF seine eigenen Reihen.“



# ANNA FABER

## TOPTALENT DES MONATS

Der nordrhein-westfälische Sport bringt immer wieder Toptalente hervor, die oft schon zu Weltmeistern oder Olympiasiegern heranreifen. „Wir im Sport“ präsentiert hoffnungsvolle Nachwuchskräfte. Sie fallen bereits in jungen Jahren durch außergewöhnliche Leistungen auf.

### KAJAK KANU RENNSPORT

WSC Bayer Dormagen  
Trainerin: Mira Louen

### 2013

JUNIOREN WM (TEAM): 2. Platz  
JUNIOREN EM: 5. Platz  
DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN  
JUNIOREN: 2. Platz

### 2012

JUNIOREN WM (TEAM): 2. Platz  
JUNIOREN EM (TEAM): 2. Platz

### 2011

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN  
JUGEND: 1. Platz

# SPORTJUGENDNRW

## NEUES IM DEZEMBER

### Opel Adam fürs junge Ehrenamt

#### GÜNSTIGES ANGEBOT

Für nur 199 Euro monatlich können 100 junge Ehrenamtler in den Genuss eines trendigen Opel Adam kommen. Das Angebot der ASS Athletic Sport Sponsoring umfasst u.a. Versicherung, Steuern sowie Überführungs- und Zulassungskosten bei einer Jahreslaufleistung von 20.000 Kilometern. Es gibt – anders als bei anderen Leasingverträgen – keine Anzahlung oder Schlussrate. Die Vertragslaufzeit beträgt zwölf Monate. Dieses exklusive Angebot ist durch eine Vereinbarung zwischen der SPURT GmbH, dem Landessportbund NRW und der ASS fast 60 Euro günstiger als das normale Angebot für einen Adam Opel.



Mit dieser Aktion sollen junge Menschen bis 27 Jahren unterstützt werden, die in den Sportorganisationen in NRW ein junges Ehrenamt übernommen haben und sich verbindlich und freiwillig den damit verbundenen Aufgaben stellen. Ein Nachweis über das Ehrenamt ist einzureichen. Das Kontingent ist limitiert.

#### BEWERBUNGEN BITTE AN

Sportjugend NRW  
Sonja.Metz@lsb-nrw.de  
Telefon 0203 7381-844

#### ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM CAR-SPONSORING

[www.mobile-sportler.de](http://www.mobile-sportler.de)

### Online-Bewerbung

#### DEUTSCHER SCHULSPORTPREIS

Bereits zum achten Mal schreiben der Deutsche Olympische Sportbund und die Deutsche Sportjugend im Schuljahr 2013/2014 den Deutschen Schulsportpreis als bundesweiten Förderpreis für Schulen aus. Der Schulsportpreis leistet einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsoffensive für den Sport in der Schule.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Wettbewerbs steht die Auszeichnung von erprobten und nachhaltig wirkenden bewegungs-, spiel- und sportbezogenen Projekten im schulischen Kontext, die als „Feste des Schulsports“ einen Beitrag zu einem positiven Schulleben leisten. Teilnahmeberechtigt sind Schulen aller Schulformen der Bundesrepublik Deutschland, alle deutschen Schulen im Ausland sowie alle kooperierenden Sportvereine. Die Teilnahme erfolgt über eine Online-Bewerbung.

#### SONDERPREIS

Erstmalig loben der Deutsche Olympische Sportbund und die Deutsche Sportjugend anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Deutschen Sportabzeichens auch einen Sonderpreis zum Thema „100 Jahre Deutsches Sportabzeichen“ aus. Hierzu erfolgt eine gesonderte Ausschreibung. Es besteht die Möglichkeit, sich sowohl für den Deutschen Schulsportpreis als auch für den Sonderpreis oder aber auch nur für einen der beiden Preise zu bewerben.

➔ **BEWERBUNGSSCHLUSS 13. JANUAR 2014**

#### WEITERE INFORMATIONEN

[www.dsj.de/schulsportpreis](http://www.dsj.de/schulsportpreis)

## Kinderbewegungsabzeichen Kibaz

OLYMPIASIEGER RECKERMANN DABEI



Jonas Reckermann

Foto: LSB

Ein NRW-Sportverein kann ab Mitte März 2014 die öffentlichkeitswirksame Auftaktveranstaltung zur landesweiten Umsetzung des neuen „Kinderbewegungsabzeichens NRW (Kibaz)“ durchführen. Beachvolleyball-Olympiasieger Jonas Reckermann wird dort mit Unterstützung der SKY Stiftung aktiv teilnehmen und die Veranstaltung begleiten.

Geplant ist die Auftaktveranstaltung mit einer Teil-

nehmerzahl zwischen 50 und 80 Kindern und in Kooperation mit Kindertagesstätten. Zum Abschluss der Pretest-Phase für Kibaz war der Sportstar kürzlich in der Turnhalle des Wald-Merscheider Turnvereins in Solingen mit von der Partie. Als LSB-Botschafter für dieses innovative Konzept begleitete er 30 Kinder des WMTV und der kooperierenden Kindertagesstätten an verschiedenen Übungsstationen, unterstützte die engagierten Übungsleiterinnen und beantwortete bereitwillig die Fragen der zahlreichen Medienvertreter. Der Termin wurde von einem professionellen Filmteam begleitet. Der dabei entstandene Videoclip feierte seine Premiere auf dem Jugendtag der Sportjugend NRW und dient als Image-Trailer für die Anfang 2014 beginnende Umsetzung von Kibaz.

Interessierte Sportvereine, die die Auftaktveranstaltung „Kibaz“ mit Jonas Reckermann durchführen wollen, wenden sich bis zum 1. Februar 2014 mit einer Kurzbeschreibung der geplanten Veranstaltung per Mail an [Ulrich.Beckmann@lsb-nrw.de](mailto:Ulrich.Beckmann@lsb-nrw.de)

➔ NEUER KIBAZ-CLIP BEI YOUTUBE.COM – STICHWORT: KIBAZ NRW



Kinderbewegungsabzeichen NRW

## schwer mobil

FOLGEPROGRAMM AVISIERT

Insgesamt 70 **schwer mobil**-Gruppen in Nordrhein-Westfalen haben ein praktisches Überraschungsgeschenk erhalten: Eine Spielekiste mit vielen verschiedenen Sportgeräten und Materialien. Die Sportjugend NRW bedankte sich damit bei den Vereinen für ihre gelungene Arbeit, mit der sie die Gesundheits- und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern mit Übergewicht oder anderen Förderbedarfen, wie zum Beispiel mangelnder Bewegungserfahrung, unterstützt.

### ENGAGIERTE ARBEIT

Stellvertretend für alle Vereine fand die offizielle Übergabe Mitte November beim SV 19 Straelen statt und sorgte dort bei den 14 Kindern der **schwer mobil**-Gruppe „Ich bin fit und mach mit“ für große Freude. „Wir möchten uns im Namen aller Träger mit dieser Geste bei den **schwer mobil**-Vereinen für ihre engagierte und überaus wichtige Arbeit bedanken. Zum Jahresende läuft das Projekt zwar aus, doch mit den Projektpartnern befinden wir uns bereits in der Diskussion über ein effektives Folgeprogramm zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen“, unterstreicht Rainer Ruth, Vorsitzender der Sportjugend NRW.

### SPIELEKISTE ALS ANERKENNUNG

Damit die Trainingsstunden zukünftig noch abwechslungsreicher gestaltet werden können, enthält die Spielekiste unter anderem Soft-Frisbees, Bälle und Bohnensäckchen. Mit diesen Materialien können die Kinder viele Erfahrungen zum Beispiel zum Werfen und Fangen machen und so ihre Koordinationsfähigkeit verbessern. Ergänzt werden die Spielegeräte durch Memory-Karten, auf denen Obst und Gemüse abgebildet ist. Diese sind für Such- oder Staffelspiele geeignet, so dass den Kindern gleichzeitig veranschaulicht wird, was eine ausgewogene Ernährung beinhalten sollte.

Träger des Projektes waren neben der Sportjugend NRW das NRW-Sportministerium, der BKK-Landesverband NORDWEST und die METRO GROUP.

### WEITERE INFORMATIONEN

[www.schwermobil.de](http://www.schwermobil.de)



# ERFAHRUNG TRIFFT BEGEISTERUNG

TEXT UND FOTO MICHAEL STEPHAN

„Bieten Kneipentour in Köln“ diese Einladung des neu gegründeten J-Teams der Sportjugend Köln lässt schmunzeln, hat aber einen wichtigen Hintergrund. „Wir suchen Leute mit den gleichen Interessen“, erklärt J-Team-Mitglied Sabine Kisser. Zum Beispiel würde man gerne ein Beachvolleyball-Turnier durchführen. Mit ihrem Anliegen waren die Kölner beim Treffen der NRW-J-Teams in Münster genau an der richtigen Stelle. Das Kick On-„100plusX J-Teams in NRW“ in der Fahrradstadt stand unter dem Motto „Erfahrung trifft Begeisterung“. In einer Suche/Biete-Aktion konnten die Kölner dort genau die Leute finden, die sie brauchten.

## „JUST WE“

Kontakte knüpfen, Kennenlernen, Austausch: Das war der rote Faden des Kick On. In fünf Gesprächsrunden mit unterschiedlichen Themen konnten sich „Anfänger“ und „alte Hasen“ näher kommen. J-Teams halfen J-Teams. Erfahrung traf hier auf Begeisterung! Und Begeisterung brachte nicht nur das Team aus Köln mit. Rund 130 „J-Teamlers“ hatten den Weg in die westfälische Stadt gefunden. Volles Haus im Café Uferlos, einer coolen Location direkt am Aasee. Erstmals hatte mit „JuST We“, dem J-Team des Pferdesportverbandes Westfalen, ein Fachverband die Rolle des Kick On-

Veranstalters übernommen – und die Hürde mit Bravour genommen.

Auch in Zukunft sollen die Gastgeber wechseln. „Damit zeigt sich die Vielfalt der verschiedenen Teams, Verbände, Bünde und Veranstaltungsorte. Jede Veranstaltung erhält ihren eigenen Charakter, neue Gesichter prägen das Treffen. Uns ist es darüber hinaus wichtig, dass J-Teams ermutigt werden, das Projekt mitzugestalten“, so die Idee der Sportjugend NRW. Dabei übertrifft die Dynamik des Sportjugend-Projekts bereits alle Erwartungen. Im vergangenen Jahr wurde im Rahmen des RWE-J-Team-Wettbewerbs die Zahl der Teams verdoppelt. Ebenso war die J-Team-Challenge ein voller Erfolg. Aktuell bestehen rund 80 Teams, die 100 wird im kommenden Jahr gewiss geknackt. Dann stellt sich nur noch die Frage nach dem X...

Christa Middendorf, Jugendwartin des Pferdesportverbandes, konnte die Begeisterung für „ihr“ JuST We-Team, das schon zwölf Jahre lang besteht, nicht zurückhalten: „Wenn ich sehe, wie selbständig die geworden sind, bin ich sehr stolz. Ihr Motto: „Man muss Jugendliche ansprechen und dann machen lassen!“ Köln lässt grüßen.  

## J-Teams helfen J-Teams

## MODERNES FORMAT

# JUGENDTAG

## ...einmal anders

EIN JUGENDTAG MIT JAHRESRECHNUNG, BESCHLUSSFASSUNGEN, WIRTSCHAFTSPLÄNEN KÖNNTE EINE RELATIV TROCKENE ANGELEGENHEIT SEIN. KÖNNTE! DASS ES AUCH ANDERS GEHEN KANN, WAR ENDE NOVEMBER BEIM JUGENDTAG DER SPORTJUGEND NRW IN ESSEN ZU BESTAUNEN.

TEXT THEO DÜTTMANN

FOTOS ANDREA BOWINKELMANN

**D**ie Macher um LSB-Referatsleiter Hanno Krüger hatten sich die Dramaturgie des „ZDF-Sportstudios“ als Vorbild genommen. Mit Interviews, Showeinlagen, Torwandschießen, Moderatoren, Filmen und einem echten Sportstar. Nämlich Olympiasieger Jonas Reckermann, der in Personalunion als Botschafter der Sky-Stiftung und des LSB-Programms **„NRW bewegt seine KINDER!“** ins Hotel Franz gekommen war.

„Kinder sind unsere Zukunft. Viele von ihnen können heute nicht mehr rückwärts laufen oder eine Rolle vorwärts machen. Das ist erschreckend und ich möchte, dass sich das ändert. Deshalb bin ich gerne Botschafter geworden“, so Reckermann. Ein Sportstar derartiger Klasse zu Gast beim Jugendtag: ein absolutes Novum in der langen Geschichte der Sportjugend NRW und Ausdruck der wachsenden Bedeutung des größten NRW-Jugendverbandes.

„Die beeindruckende Zahl von 180 Delegierten, die nach Essen gekommen sind, belegt: Die Sportjugend NRW lebt. Unser Jugendverband wird von jungen Menschen getragen

und die bringen Schwung. Unser neues Konzept mit einem außerparlamentarischen Teil, der Raum für moderne Präsentationen, Promis und ein kurzweiliges Programm läßt, unterstreicht das“, sagte Rainer Ruth, Vorsitzender der Sportjugend NRW.

Das gewitzte Moderatortenduo Moritz Belmann und Jan Klenke hatte u. a. Manfred Walhorn, Ministerialdirigent Abteilung „Kinder und Jugend“ im



Talkrunde mit (v.l.) Rainer Ruth, Jonas Reckermann und Manfred Walhorn.

Es moderierten Moritz Belmann und Jan Klenke



Der Jugendtag bot viel Abwechslung und sportliche Unterhaltung. Mit dabei eine Capoeira-Gruppe, die den brasilianischen Kampftanz hervorragend in Szene setzte

## Bündnis für Freiräume

NRW-Ministerium für Frauen, Kinder, Jugend, Kultur und Sport als Interviewpartner. Walhorn zeigte sich sehr angetan vom neuen „Bündnis für Freiräume“. Dem Bündnis ist auch die Sportjugend NRW beigetreten und setzt sich z. B. für einen freien Nachmittag für Schülerinnen und Schüler unter der Woche ein.

„Die Kids sind heute durch den Ganzttag oder G8 so eingebunden, dass sie kaum noch freie Zeit haben.

Zeit, die sie z. B. für Bewegung oder Engagement im Sportverein nutzen können.“ Walhorn machte sich auch für politisches Engagement des Nachwuchses stark: „Jugendliche sollen und müssen sich einbringen. Ich bin deshalb sehr froh, wie sich die Sportjugend NRW z. B. im Arbeitsgebiet

‘Kinder- und Jugendpolitik’ dafür stark macht. Wir brauchen die Unterstützung der Verbände.“

Als Anker für den doch eher trockenen Berichtsteil der Veranstaltung hatte die Sportjugend NRW den Künstler Ralf Haake gewinnen können. Der Hamburger machte sich im Vorfeld des Jugend-

tages an die Arbeit und studierte intensiv die Sportjugend NRW. Seine Eindrücke hielt er dann auf einer Riesenleinwand fest. „Ich dachte erst, das schaff ich nie, so eine unglaubliche Vielfalt von Aktivitäten ins Bild zu setzen.“ Doch dann entstand ein echtes Kunstwerk, eine farbenfrohe Bildungslandschaft mit unterschiedlichsten Szenen. Aufgabe der Jugendausschussmitglieder war es dann, Highlights der Bildungslandschaft live on stage zu beschreiben und zu kommentieren. Eine wunderbare Auflockerung dessen, was früher nur als langatmiger Bericht vorgetragen werden musste!

Jens Wortmann (25) wurde in Essen als siebtes Mitglied in die Führungsriege gewählt, aus der Kornelia Wolfertz bereits zu Jahresbeginn freiwillig ausgeschieden war. Der begeisterte Hobby-Tänzer Wortmann, der in Münster studiert, war zuletzt als Sprecher der Jugenden der Bünde aktiv und ist stellvertretender Vorstand der Sportjugend im KSB Coesfeld. Der neue Jugendausschuss der Sportjugend NRW im Überblick: Rainer Ruth, Jens Wortmann, Lisa Druba, Isabell Schulte, Cedric van Beek, Daniel Skakavac und Katrin Gehlich.



# PLAY FOR A BETTER LIFE

Seit 2010 engagiert sich die Sportjugend NRW im ghanaischen Cape Coast im Rahmen des Projekts ANOPA in der Entwicklungszusammenarbeit. „ANOPA“ bedeutet in der Landessprache Twi „Morgen“. Aus den Buchstaben ergibt sich das Motto: „Agoro Ne Obra Pa“ (übersetzt: „Spielen für ein besseres Leben“).

TEXT UND FOTOS WILL HOCKER

Die Zielsetzung des Projekts ist klar: Die Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 25 Jahren sollen durch Sport in der Region Cape Coast maßgeblich verbessert werden. Die jungen Menschen werden durch Sport- und Ausbildungsprogramme in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt. Darüber hinaus wird ihnen die Möglichkeit zur Partizipation geboten. Neben der Entwicklung von qualifiziertem Schul- und Vereinssport stehen die Bildung von Netzwerken sowie Strukturen im Sport im Mittelpunkt.

Ohne freiwillige Helfer, die für drei bis fünf Monate die verschiedenen Maßnahmen innerhalb des Projektes unterstützen sowie organisatorische Aufgaben übernehmen, wäre ANOPA nicht möglich. Sie organisieren und führen z. B. Sportfeste durch, üben Trainertätigkeit in verschiedenen Sportarten aus oder sind im administrativen Bereich aktiv.

## SPORT FÜR ALLE

In Ghana wird Sport hauptsächlich in Schulen und Universitäten ausgeübt. ANOPA ist eines der wenigen Projekte, die Breitensport im Sinne eines „Sport für alle“ auch für sozial Schwächere anbietet. Das Sportangebot wurde im Rahmen von ANOPA kontinuierlich ausgeweitet, bislang profitierten

mehr als 600 Projektteilnehmer – hauptsächlich Kinder und Jugendliche.

Und auch der sportliche Erfolg stellt sich ein: Anfang Oktober erreichte ANOPA bei den NGO-Games (Sportliche Spiele von zirka 25 Nichtregierungsorganisationen) in der Hauptstadt Accra im Fußball den dritten Platz und im Volleyball durfte sich das Team sogar als Sieger präsentieren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Arbeit der Multiplikatorenausbildung. So wurden jeweils aus den eigenen Mitgliedsorganisationen des Landessportbundes NRW (Schwimmverband NRW und Fußballverband Mittelrhein) Referenten für eine mehrwöchige Trainerausbildung nach Ghana entsandt. Sie erarbeiteten mit den ghanaischen Teilnehmern z. B. methodisch-didaktische sowie sportartspezifische Übungen.

Die ausgebildeten Schwimm-Instruktoren sollen in Zukunft bezahlte Schwimmkurse für Studenten übernehmen. Durch das sogenannte „Social Enterprise Model“ werden mit dem dort eingenommenen Geld speziell Schwimmkurse für weniger privilegierte Kinder, die Arbeit mit behinderten Schülern sowie HIV-Prävention refinanziert.

Ab 2014 wird das Projekt in Kooperation mit dem Neusser Verein „Sports for Development“ weitergeführt.

# Werden Sie Abonnent

Bestellen Sie jetzt die „Wir im Sport“ für Ihre Vereinsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Oder abonnieren Sie die Zeitschrift selbst. Zehn Ausgaben: Zehnmal jährlich druckfrische Infos für Ihre Vereinsarbeit für nur 1,50 Euro pro Ausgabe! Die „Wir im Sport“ erhalten Sie im Abonnement nur noch per Lastschriftverfahren!



Ja, ich bestelle „Wir im Sport“ ab der nächst erreichbaren Ausgabe im Jahresabonnement für 15 Euro. Das Abonnement kann zum Ablauf des Jahres gekündigt werden.

Sie können die Abo-Bestellung auch unter [www.lsb-nrw.de](http://www.lsb-nrw.de) – Aktuelles – LSB-Zeitung vornehmen.

NAME, VORNAME\*

VEREIN

ADRESSE

E-MAIL

TELEFON

ANZAHL DER ABO'S

„Wir im Sport“ zahle ich bequem bargeldlos per Bankeinzug (jährlich) und erteile folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt.

Wir ermächtigen den Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V., Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000030768) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir unser Kreditinstitut an, die vom Landessportbund NRW e. V. auf unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Beitrages verlangen. Es gelten dabei die mit unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

KONTO-INHABER

ADRESSE

IBAN

BIC

GELDINSTITUT

DATUM/  
RECHTSVERBINDLICHE  
UNTERSCHRIFT

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an:

L. N. Schaffrath NeueMedien – Abonnentenbetreuung „Wir im Sport“, Postfach 14 52, 47594 Geldern, per Fax: 02831 925-610

## HERAUSGEBER

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.

### Hausadresse:

Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg

### Postadresse:

Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg

Telefon 0203 7381-0

Telefax 0203 7381-615

[www.lsb-nrw.de](http://www.lsb-nrw.de)

[info@lsb-nrw.de](mailto:info@lsb-nrw.de)

## REDAKTION

Ilja Waßenhoven (V.i.S.d.P.)

Joachim Lehmann (Leitung),

Andrea Bowinkelmann (Foto), Theo Düttmann

(geschäftsführender Redakteur), Gerhard Hauk,

Ludwig Heudtlaß, Ulrich Beckmann, Frank-Michael

Rall, Annelie Braas (Redaktionsassistentin)

### Titelfoto

Andrea Bowinkelmann

### Toptalente- und Editorialfoto

Andrea Bowinkelmann

### LSB-Fotos

Ulrich Beckmann, Andrea Bowinkelmann (3),

Theo Düttmann, Gerhard Hauk

## SERVICE VEREINE

Betreuung kostenfreier Vereinsbezug

Landessportbund NRW

Evelyn Dietze, Telefon 0203 7381-937

## ABONNEMENT

jährlich 15 EUR für 10 Ausgaben

### Bestellung

L. N. Schaffrath NeueMedien

Betreuung Abonnenten „Wir im Sport“

Marktweg 42-44, 47608 Geldern

[Aboservice@schaffrath-neuemedien.de](mailto:Aboservice@schaffrath-neuemedien.de)

Telefon 02831 925-543

Telefax 02831 925-610

### Bestellung per Internet:

[www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/aktuelles/lsb-zeitung](http://www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/aktuelles/lsb-zeitung)

## GESTALTUNG

Entwurfswerk\*, Düsseldorf

[www.entwurfswerk.de](http://www.entwurfswerk.de)

## DRUCK

Druckerei L. N. Schaffrath, Geldern

## ANZEIGENVERWALTUNG

Luxx Medien Verlagsgesellschaft

Ellerstraße 32, 53119 Bonn

Telefon 0228 688 314 12

Telefax 0228 688 314 29

[www.luxx-medien.de](http://www.luxx-medien.de)

### Ansprechpartner

Jörn Bickert, [bickert@luxx-medien.de](mailto:bickert@luxx-medien.de)

Redaktionsschluss 15.01.2014

Anzeigenschluss 15.01.2014

ISSN: 1611-3640



ARAG. Auf ins Leben.

Service ist eine unserer  
Lieblingsdisziplinen

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

